Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1908

288 (25.6.1908) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe. Im Verlage abgeholt: **Monatlich 60 Pfg.** Frei ins Haus geliefert: **Vierteljährlich: M. 2.20** **Auswärts:** bei **Abholung** am Postschalter **Mk. 1.80.** Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht **Mk. 2.52.**

8seitige Nummern **5 Pfg.** Größere Nummern **10 Pfg.**

Anzeigen: Die Petitzeile **25 Pfg.**, die Reklamezeile **70 Pfg.**

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von **F. Thiergarten.** Chefredakteur **Albert Herzog.** Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: **U. Frhr. v. Seckendorff,** für Chronik u. Residenz **E. Stolz,** für den Anzeigenteil **A. Rinderspacher** sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: **35000 Expl.** gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In **Karlsruhe** und nächster **Umgebung** über **22000** **Abonnenten.**

Nr. 288. — **Karlsruhe, Donnerstag den 25. Juni 1908.** — Telephon-Nr. 86. — **24. Jahrgang.**

Badischer Landtag.

2. Kammer.

94. Sitzung. △ **Karlsruhe,** 24. Juni.

Präsident **Fehrenbach** eröffnete ¾5 Uhr die Sitzung.

Am Regierungstisch: Staatsminister Frhr. **von Dusch,** Minister Dr. **Honsell,** Minister Frhr. **von Bodman,** Minister Frhr. **von Marschall** und Regierungskommissäre.

Tagesordnung: **Fortsetzung** der Beratung der **Gesetzentwürfe die Gehaltsordnung und die Aenderung des Beamtengesetzes** betr.

Sekretär Abg. Frhr. **von Gleichenstein** (Zentr.) zeigte die neuen Eingaben, mehrere Petitionen, an.

Der Präsident teilte mit, daß ein Gesetzentwurf, **das Hinterlegungswesen** betr. und der Nachtrag zum Budget eingekommen sind.

Darnach wurde in die Tagesordnung eingetreten.

Staatsminister Frhr. **von Dusch:** Namens des Ministers des Innern, der heute geschäftlich abgehalten ist, möchte ich bezüglich des gestern von dem Abg. Kolb erwähnten Falles in Offenburg erklären, daß die Sache zu gunsten der Frau erledigt wurde. Es ist nicht im Einverständnis mit der Regierung geschehen, wenn nach der Person des Beraters der Frau geforscht wurde. Ich glaube, daß man damit die Sache für erledigt ansehen kann.

Präsident: Es ist ein **Antrag der Abg. Obkircher** und Gen. zur **Geschäftsordnung** eingegangen, lautend: „Das Haus wird ersucht, die vorliegenden **Resolutionen,** die **politischen Rechte der Beamten** und die Einreihung der **Lehrer in den Gehaltstarif** betr. sowie die Resolution der Kommission, die Einreihung der Lehrer betr., an die Kommission zur weiteren Beratung **zurückzuverweisen.**

Abg. Dr. **Obkircher** (natl.): Die eine Resolution spricht von der Anwendung des Artikels 7 der Verfassungsurkunde, die anderen Resolutionen beziehen sich auf eine **Aenderung** des **Elementarunterrichtsgesetzes.** Wenn wir über diese Resolutionen materiell debattieren wollen, werden wir mit der Beratung über die vorliegenden Gesetze heute nicht zu Ende kommen. Das wäre unerwünscht, da auch die erste Kammer baldigst über diese Gesetze beraten soll. Wenn aber eine eingehende Behandlung der Resolutionen eintreten soll, ist es geboten, dieselben an die Kommission zurückzuverweisen.

Abg. **Geck** (Soz.): Ich möchte dem Hause empfehlen, dem **Antrage nicht zuzustimmen.** Die Fragen, um die es sich bei den Resolutionen handelt, sind in der Kommission schon eingehend behandelt worden. Der Antrag ist eine Verzögerung und macht den Eindruck einer fatalen Ausrede.

Abg. Dr. **Zehnter** (Zentr.): Wir sind der Meinung, daß die **Resolution** über die **politischen Rechte** der Beamten schon wegen ihrer Fassung an die Kommission verwiesen werden soll. Was die andere Resolution, die Lehrer betr., anlangt, so ist sie als ein Amendement zu der Resolution der Kommission aufzufassen. Man könnte also über denselben abstimmen. Da aber die nationalliberale Fraktion Wert darauf legt, daß die Resolution, die weiter geht als die Resolution der Kommission, in der Komission beraten wird, so ist dagegen nichts einzuwenden.

Abg. **Kolb** (Soz.) schloß sich den Darlegungen des Abg. Geck an. Der Antrag ist eine Verschleppung.

Abg. Dr. **Heimburger** (Dem.): Die Resolution, welche von den politischen Rechten der Beamten handelt, an die Kommission zu verweisen, halte ich nicht für nötig. **Was die zweite Resolution** betrifft, halte ich den Wunsch begreiflich, daß eine **Behandlung** derselben in der **Kommission** stattfinden soll.

Abg. Dr. **Zehnter** sprach sich nochmals für eine **Zurückverweisung** an die **Kommission** aus.

Abg. Dr. **Heimburger** (Dem.): Da die beiden großen Parteien nähere Erklärungen für ihren Standpunkt nicht abgegeben haben, werden wir gegen den Antrag stimmen.

Abg. Dr. **Obkircher** (natl.): Die Behauptung, daß wir mit unserem Antrage die Sache auf die lange Bank schieben wollen, ist durchaus unzutreffend. Wir wollen, daß die Resolution, die **politischen Rechte der Beamten** betr., eine Fassung erhalten soll, auf die wir uns einigen können, und wir wollen, daß bezüglich der anderen Resolution noch auf diesem Landtage etwas erreicht wird.

Es wurde hierauf der **Antrag** Obkircher und Gen., so weit er sich auf die Resolution, die politischen Rechte der Beamten bezog, gegen die Stimmen der Demokraten und Sozialdemokraten, und so weit er die Resolution bezüglich der Einreihung der Lehrer in den Gehaltstarif betraf, gegen die Stimmen der Demokraten, Sozialdemokraten und Konservativen **angenommen.**

Abg. **Muser** (Dem.): Dem, was in Anerkennung der Leistungen der Berichterstatter gesagt wurde, kann ich nur beitreten. Ich kann auch feststellen, daß die Kommission es an redlichem Willen, etwas gutes für die Beamtenschaft zu schaffen, nicht hat fehlen lassen. Wenn unsere Arbeit einer Kritik unterzogen wurde, so läßt sich dagegen nichts einwenden, aber es sind **gewisse Vorwürfe erhoben** worden, die wir uns nicht gefallen lassen dürfen. So wurde in einem Artikel der „Neuen Bad. Landesztg." ein Artikel aus der „Eis.-Ztg." veröffentlicht, in dem behauptet worden ist, daß durch den **Beschluß** des **Seniorenkonvents,** es sollten von den **einzelnen** Abgeordneten **Wünsche** der Beamtenkategorien **nicht mehr entgegengenommen** werden, die Beamten zurückgewiesen worden seien. Das ist **nicht richtig,** und eine derartige Kritik halte ich für unstatthaft. Wünschenswert wäre es gewesen, wenn uns jetzt auch das Diätengesetz zur parlamentarischen Behandlung und Entscheidung vorgelegen hätte. Daß mit dem, was geschaffen worden ist, volle Zufriedenheit erzielt wird, war nicht zu erwarten. Es ist das zu bedauern. Wir mußten aber bei unseren Arbeiten Rücksicht auf das Budget nehmen und auf die, welche die Lasten zu tragen haben. Wir konnten also nicht so aus dem Vollen schöpfen, wie wir es gewünscht hätten. Es kommt hier nicht auf die prozentuale, sondern auf die **absolute Besserstellung der Beamten** an. Wir hielten es für geboten, daß die **unteren** und **mittleren Beamten aufgebessert** wurden. Wir waren auch damit einverstanden, daß den **höheren Beamten** eine entsprechende Aufbesserung zu Teil werden sollte. Wir haben allerdings **verschiedene Beanstandungen** an der Vorlage, so bezüglich der **Techniker** und der **weiblichen Beamten.** Die Frage der **rechtlichen Stellung** konnte bei der Beratung der vorliegenden Gesetze nicht unberücksichtigt bleiben. Ich habe den Eindruck, daß der **moderne rechtliche Charakter** unseres **Beamtenrechts nicht geschaffen** worden ist. Die Fassung des § 12 ist nicht so, wie wir es wünschen. So weit hätten die Befugnisse der Vorgesetzten, wie sie hier statuiert sind, nicht erstreckt werden dürfen. Das größte Bedenken haben wir gegen den § 104 über die **Entlassung,** die nicht dem modern-rechtlichen Charakter eines Beamtenrechts entspricht. Entschieden muß ich den Wunsch aussprechen, daß es bezüglich der **Resolutionen nicht** bei einer **Kommissionsberatung bleibt,** sondern daß über dieselben im **Plenum verhandelt** wird. Enttäuscht war ich von dem, **was ich aus dem Munde des Staatsministers** über die **Resolutionen gehört habe.** Der Beamte hat das Recht der Betätigung seiner Ueberzeugung, wenn er sich in den Grenzen des Gesetzes dabei hält. Das ist ein Standpunkt, auf den wir uns **alle einigen könnten,** der begründet ist durch die Verfassung. Wir müssen verlangen, daß die politischen Rechte der Beamte hochgehalten werden. Die **freie Bewegung der Persönlichkeit muß gewahrt** sein. Dem Wunsche möchte ich Ausdruck geben, daß durch den **Vollzug** des **Gesetzes nicht das Gute,** das dasselbe schafft, **illusorisch** gemacht wird. Der Redner wendete sich dann des näheren zu den vorliegenden Gesetzen und kam dabei auf die **Einreihung verschiedener Kategorien des Eisenbahnbetriebspersonals** zu sprechen. Was die Lehrerfrage betrifft, muß ich sagen, daß ich die **Haltung der Regierung** in dieser Angelegenheit **bedauere.** Wir halten eine Regelung in der Weise für geboten, daß die Angelegenheit endgültig gelöst wird und die **Lehrer zufrieden** sind. Heute haben die Lehrer **Grund, unzufrieden** zu sein. Die **Volksschule** muß im Hinblick auf die Bedeutung für unser Kulturleben Gegenstand unserer **steten Fürsorge** sein. **Ohne Besserstellung der Lehrer** ist eine **ideelle Hebung unserer Volksschule unmöglich.** Die Einwendungen der Regierung gegen die Einreihung der Lehrer in den Gehaltstarif sind nicht stichhaltig. Bei dieser Gelegenheit möchte ich feststellen, daß ich auf unserem **Partei-Sommerfest** in Hornberg **nicht gesagt** habe, die **nationalliberale Partei sei schuld,** daß die **Lehrer nicht** in den **Gehaltstarif** eingereiht werden. Die Nationalliberalen waren in der Kommission für die Einreihung und erst als die **Regierung** die **Zurückziehung der Vorlagen** in Aussicht stellte, beharrten sie nicht mehr auf dem Antrage. Recht und Gerechtigkeit stehen auf der Seite derer, die für die Einreihung der Lehrer eintreten und sie dürfen deshalb erwarten, daß die Regierung ihren Standpunkt teilt. In der Kommission hat der Herr Staatsminister eine Zurückziehung der Vorlagen in Aussicht gestellt, wenn dieselbe die Einreihung der Lehrer beschließen sollte. Gegen eine **derartige Behandlung** von **Gesetzesvorlagen** muß vom **konstitutionellen Standpunkte Protest erhoben** werden. Die Kommission ist **nicht die Volksvertretung** und ihr **Standpunkt nicht** der des **Plenums,** denn dieses kann Beschlüsse der Kommission ändern. Ich schließe mit der Hoffnung, daß bei der **Schule** u. dem **Lehrerstande** auch der Tag kommt, an dem sie sich über den **Sieg des Rechts** und der **Gerechtigkeit freuen** können.

Staatsminister Frhr. **v. Dusch:** Auf das, was der Vorredner bezüglich der Lehrerfrage ausführte, will ich nicht eingehen, dazu ist bei Beratung der Resolutionen Gelegenheit geboten. Bemerken will ich, daß ich in der **Kommission nicht erklärt** habe, ich würde die **Vorlage zurückziehen,** wenn die **Kommission** die **Einreihung der Lehrer beschließe.** Das ist ein Mißverständnis. Die Regierung kann in der Kommission **kein Gesetz zurückziehen.** Wenn aber das Haus den **Versuch** der **Einreihung gemacht** hätte, wäre die **Regierung** in die **Lage gekommen,** die **Vorlagen zurückzuziehen.** Ich habe mich übrigens schon in früheren Jahren **gegen die Einreihung der Lehrer** in den Gehaltstarif ausgesprochen. Mit meiner gestrigen Aeußerung **„Undank ist der Welt Lohn",** wollte ich nur darauf hinweisen, daß ich nach all dem, was in den Jahren, in denen ich Minister bin, **für die Lehrer** getan wurde, ich in einer Weise in der **Lehrerpresse angegriffen** wurde, mit Injurien überhäuft werde, wegen deren ich **Strafantrag** stellen konnte.

Finanzminister Dr. **Honsell:** Der Abg. Muser hat die Erwartung ausgesprochen, daß der **Vollzug** der Gesetze das nicht verschlechtere, was dieselben gut gemacht haben. Zu einer derartigen **tiefes Mißtrauen verratenden Aeußerung** liegt nicht der geringste stichhaltige Grund vor.

Ministerialdirektor **Schulz** gab kurz Abschluß über die **Einreihung einzelner Beamtenkategorien** in den Gehaltstarif.

Damit **schloß die allgemeine Beratung.** Es folgte das **Schlußwort** der Berichterstatter, zunächst des

Abg. Dr. **Obkircher** (natl.): Die **freudige Stimmung,** die ich aus dem Verlauf der **Kommissionsberatungen** gewonnen habe, ist durch die **Beratung im Plenum** beeinträchtigt worden. Verschiedene Ausführungen der Abg. **Kolb** und **Muser** haben sich **gegen** meine ersten Darlegungen als Berichterstatter gerichtet. Diese Ausstellungen muß ich zurückweisen und insbesondere auch die **Belehrungsversuche,** die der Abg Kolb bezüglich meiner Partei von Zeit zu Zeit unternehmen zu müssen glaubt. Wir wollen **nicht** die **Demokratisierung** der **Beamten** im Sinne der Abg. Kolb und Muser. Wo bliebe da auch die Möglichkeit, einen **Staat** zu regieren? In Baden sind **keine Fälle** vorgekommen, um sagen zu können, daß die **politischen Rechte der Beamten gefährdet** seien. Beim **Fall Schäufele** handelte es sich **nicht** um **einen Beamten.** In der Kommission werden wir uns über diese Frage eingehend aussprechen können. Sie werden dann sehen, daß wir eine **durchaus liberale Auffassung** haben. Den Herrn Staatsminister möchte ich bitten, sich trotz der Angriffe in der Lehrerpresse nicht von dem abbringen zu lassen, was er im Interesse der Lehrer zu tun für nötig hält. Ich hoffe im übrigen, daß wir in der Kommission bezüglich der **Lehrerresolution** zu einem Resultate kommen werden, das die Lehrer und die Bevölkerung befriedigt. Der Redner wendete sich sodann noch gegen verschiedene Ausführungen des Abg. Kolb und schloß mit dem

---

Onkel Timm.

Lustspiel-Roman von G. v. Stokmans.

(78. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Doktor Hansemann faßte den bevorstehenden Besuch der Millionentante von einer anderen Seite auf.

„Ich möchte ja auch gern etwas tun," sagte er zu Frau Meier, „aber sagen Sie selbst, wo soll man hier anfangen und wo enden? Verbessert man das eine, sieht das andere um so schlimmer aus. In so ein altes Haus paßt gar kein moderner Kram."

Die Hausdame stimmte ihm durchaus bei.

„Lassen Sie nur ruhig alles, wie es ist," meinte sie ruhig. „Bei einer Häuslichkeit ist doch die Hauptsache, daß sie ihr persönliches Cachet, ihre gemütliche Eigenart bewahrt, und wenn Frau Tommählen wirklich so verwöhnt ist, wie sie nach den Schilderungen ihres Reichtums und ihres Berliner Heims erscheint, dann wird ihr ein bischen Farbe oder eine neue Tapete auch nicht imponieren. Dann legt sie an die Grotenburger Verhältnisse doch einen ganz anderen Maßstab als an die eigenen und sieht von vornherein von jedem Vergleiche ab. Ebenso ist es mit den Toiletten der Damen; je einfacher sie sich kleiden, um so besser wird es sein."

Diese Ansichten wurden von der Frau Bürgermeisterin durchaus nicht geteilt.

In Erwartung der eleganten Pariserin stellte sie ihr Haus ungefähr auf den Kopf, ließ scheuern, ölen und tapezieren, als handle es sich um eine Hochzeit oder Konfirmation, steckte im Salon neue Gardinen auf und kaufte sich nicht nur einen weißen Riesenhut mit Straußfedern, sondern auch zwei hochmoderne, buntseidene Blusen, die für ihre Körperfülle und ihr rotes Haar so unvorteilhaft wie nur möglich waren. Dann stickte sie mit Feuereifer an einer äußerst mühsamen Gartentischdecke, mit der Frau Tommählen bei ihrer Ankunft überrascht werden sollte, und memorierte dabei französische Vokabeln, deren Aussprache von Frau Meier streng überwacht wurde.

Aber ach! Mein Miete war das Lernen nicht mehr gewöhnt. Entweder sie vergaß die eben gelernten Vokabeln, oder sie hakten sich mit eigensinniger Hartnäckigkeit in ihr Gedächtnis ein und verfolgten sie in steter, ungewollter Wiederholung als quälende Zwangsvorstellung.

Schließlich wurde sie so aufgeregt, daß sie Schlaf und Appetit verlor und wenn sie dann nachts wach im Bette lag, neben sich den sanft schlummernden Gatten, dessen regelmäßige Atemzüge mitunter in ein sanftes Schnarchen übergingen, dann trat die Freude über die zu erwartende Erbschaft zuweilen ganz in den Hintergrund, und die Frage: wie und an wen wird das Geld verteilt werden? — beherrschte ihre Vorstellungen ausschließlich.

Dazwischen tauchte auch der Verdacht gegen Frau Meier wieder auf, und der lebhafte Wunsch, sie zu beseitigen, ehe die Millionentante erschien. Man konnte ihr zwar bisher nichts Strafbares nachweisen, sie hatte sich sogar in letzter Zeit als sehr gefällig und nützlich erwiesen und konnte auch später als Dolmetsch gute Dienste tun, aber sie war und blieb doch eine gefährliche und unheimliche Person, und wenn die alte Dame sie erst kennern lernte, sie spielen hörte und ihre seltene Sprachgewandtheit in der fremden Umgebung bequem und angenehm fand, dann lag die Wahrscheinlichkeit vor, daß sie völlig ihr Herz gewann und den Einfluß der Verwandten mehr oder minder paralysierte.

Das muß auf jeden Fall verhindert werden. Dem seltenen Vogel, der nun zugeflogen kam, sollten nicht fremde Hände die goldenen Federn ausrupfen, und so sann sie neuerdings darüber nach, was man tun könne, um die Annäherung der beiden Damen von vornherein zu verhindern.

In dieser Stimmung fand Thede seine Mutter, als er am Samstag der genannten Woche auf Urlaub kam, um den Sonntag über in Grotenburg zu bleiben.

Seine Berliner Eindrücke und Erlebnisse hatten Ellen, zugleich mit den ihren, ganz wie er erwartete, ausführlich geschildert, seine Bemerkung über Herrn Wittenburg aber, als belanglos, gar nicht erwähnt, und ihm waren inzwischen auch wieder Zweifel daran gekommen, ob es weise sei, seine ohnehin schon so aufgeregte Mutter in diese neue Sorge einzuweihen. — Er wollte erst sehen, wie die Dinge lagen und sein eigenes Verhalten darnach einrichten.

Zunächst fehlte ihm auch jede Möglichkeit, sich mit ihr auszusprechen, denn mein Miete begrüßte ihn nur ganz kurz und eilte dann fort, um eine plötzlich erkrankte befreundete Dame bei einer Whistpartie zu vertreten. Er verbrachte den Abend allein mit seinem Vater, der sich in bester Stimmung befand und verließ dann auch das Haus, um noch ein Glas Bier zu trinken und seine Mutter abzuholen.

Gleich nach 11 Uhr sollte er zur Stelle sein, es wurde aber fast halb 12, ehe er den Rückweg mit ihr antrat und sie durch die schlecht beleuchteten Anlagen geleitete. Der Weg führte an der Villa vorbei, die ziemlich im Dunkeln lag, aber da sie neuerdings für die Familie ein Gegenstand lebhaftesten Interesses war, blieben die beiden davor stehen und unterhielten sich über die vorgenommenen Veränderungen.

Plötzlich sahen sie im Oberstock ein paarmal ein Licht aufblitzen und wieder verschwinden. Es hatte einen geisterhaften Schein, der schließlich die ganze Zimmerreihe entlang glitt und nach einer Weile im Erdgeschoß auftauchte.

Erschreckt, in höchster Spannung beobachteten sie den rätselhaften Vorgang, um sich im nächsten Augenblick zu sagen, daß es unmöglich Einbrecher sein konnten, welche da so heimlich umher wanderten. Denn die Villa war noch völlig leer. Ungewöhnlich und verdächtig erschien ihnen die Sache aber doch und so schlichen sie leise über den Rasen des Gartens nach der Rückseite des Hauses, verbargen sich in der Nähe desselben hinter einem etwas höher gelegenen Boskett und hörten nun auch flüsternde Stimmen und unterdrücktes Lachen.

(Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

Wunsche, daß bezüglich des einen zwischen der Regierung und dem Hause noch bestehenden Differenzpunktes eine Verständigung erzielt wird.

Abg. Dr. Frank (Soz.) stellte den Antrag, die Debatte wieder aufzunehmen, da der Berichterstatter durch seine polemischen Aeußerungen gegen den Abg. Kolb und die Vertretung seines Parteistandpunktes über die der Berichterstattung gezogenen Grenzen hinausgegangen sei.

Abg. Dr. Binz (natl.) trat diesem Antrage entgegen. Der Berichterstatter hat sich in der Abwehr befunden und wies lediglich gegen ihn gerichtete Angriffe zurück.

Abg. Dr. Zehnter (Zentr.) hielt den Antrag Frank für begründet, sprach sich aber im Interesse der Sache und der Geschäftslage gegen den Antrag aus.

Abg. Dr. Heimburger (Dem.) äußerte sich in gleichem Sinne.

Abg. Obkircher (natl.) erklärte, daß er nach Lage der Sache zu seinen Ausführungen berechtigt war.

Abg. Dr. Frank (Soz.) zog hierauf mit Rücksicht auf die Geschäftslage des Hauses den Antrag zurück.

Nach einem Schlußwort des Berichterstatters Abg. Gießler (Zentr.) und nach kurzen persönlichen Bemerkungen der Abg. Dr. Wilckens (natl.) und Muser (Dem.) wurden beide Gesetzesvorlagen auf Antrag des Abg. Dr. Zehnter (Zentr.) en bloc einstimmig angenommen. Ebenso stimmte das Haus den noch vorliegenden Kommissionsanträgen zu.

Darauf wurde die Sitzung geschlossen.

Nächste Sitzung: Freitag 9 Uhr.

Tagesordnung: Petitionen.

* * *

::: Karlsruhe, 24. Juni. Der zweiten Kammer gingen heute folgende Petitionen zu: Beitritt der Grund- und Hausbesitzervereine Heidelberg und Offenburg zu den dem Hause vorliegenden Petitionen wegen Aenderung der neuen Staatssteuergesetzgebung und Resolution der fünf Heidelberger Bürgervereine dazu; Eingabe des Verbandes der Brauereien von Karlsruhe und Umgebung mit einer Erklärung und Resolution einer größeren Anzahl von Brauerei-Unternehmungen des Landes gegen die staatliche Beeinflussung der Pächter von Bahnhofswirtschaften zu gunsten des Bierbezugs aus der Staatsbrauerei Rothaus.

Der Nachtrag zum Staatsvoranschlag für die Jahre 1908 und 1909.

ℒ Karlsruhe, 25. Juni. Der zweiten Kammer ging heute der vom Finanzminister angekündigte Nachtrag zum Staatsvoranschlag zu. In demselben werden angefordert für beide Jahre: I. Allgemeine Staatsverwaltung. Staatsministerium 84 554 ℳ im ordentlichen Etat. Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts 93 630 ℳ im ordentlichen Etat, 398 600 ℳ im außerordentlichen Etat. Ministerium des Innern 934 545 ℳ im ordentlichen Etat, 710 490 ℳ im außerordentlichen Etat. Finanzministerium 255 273 ℳ im ordentlichen Etat, 712 200 ℳ im außerordentlichen Etat. Gesamtsumme der Ausgabe 4 194 568 ℳ, dem eine Einnahme im Nachtrag gegenübersteht von 1 626 372 ℳ, so daß eine Mehrausgabe der allgemeinen Staatsverwaltung von 2 568 196 ℳ verbleibt.

II. Ausgeschiedene Verwaltungszweige. Angefordert werden für die Verkehrsanstalten: 1. Eisenbahnbetriebsverwaltung für ein Jahr der Budgetperiode 376 240 ℳ; 2. Bodenseedampfschiffahrtsverwaltung 3100 ℳ. — Unter den Positionen befinden sich für: Amtsgerichtsneubau in Schopfheim 164 000 ℳ; Erweiterung des Anatomischen Instituts in Freiburg 168 000 ℳ; Erweiterung des Amtshauses in Konstanz 65 000 ℳ; Erweiterung der Bäder in Badenweiler 82 750 ℳ; Bauherstellungen für das Landesgewerbeamt 23 000 ℳ; für die landwirtschaftlichen Interessenvertretungen 7500 ℳ; für die Hagelversicherungen 351 500 ℳ; Betrieb des Porphyrwerkes Dossenheim 885 000 ℳ; Erwerbung und Instandsetzung des Anwesens Schloßplatz 20 in Karlsruhe 123 000 ℳ; Erwerbung der Gebäude Schloßplatz Nr. 3 und Zirkel Nr. 8 in Karlsruhe 212 000 ℳ; Erwerbung und Instandsetzung des Hauses Hebelstraße Nr. 4 in Karlsruhe 105 900 ℳ; für das Heidelberger Schloß 10 000 ℳ; für Kirchen und Pfarreien 131 934 ℳ; Anbau eines Flügels an der Großherzoglichen Kunsthalle in Karlsruhe 157 000 ℳ; Erstellung eines Dienstwohngebäudes in Kleinlaufenburg 98 000 ℳ; Kosten erheblicher Ergänzungen für die Eisenbahnbetriebsverwaltung 305 400 ℳ.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

= Wilhelmshaven, 24. Juni. Staatssekretär von Tirpitz und die Teilnehmer der Marineinformationsreise verließen die Stadt.

= München, 24. Juni. Die liberale Fraktion der Abgeordnetenkammer hat folgenden Antrag eingebracht: Die Kammer wolle beschließen: Es sei an die königliche Staatsregierung die Bitte zu richten, in der nächsten Session einen Gesetzentwurf behufs Einführung der Verhältniswahlen bei den Landtagswahlen vorzulegen.

Zum angeblichen Rücktritt des Gouverneurs von Kiautschou.

= Berlin, 24. Juni. (Tel.) Die „Nordd. Allgem. Ztg." schreibt: Das in den letzten Tagen in einer Anzahl Zeitungen verbreitete Gerücht, daß der Gouverneur von Kiautschou, Vizeadmiral Truppel, von seinem Posten zurücktreten und durch den jetzigen Oberwerftdirektor in Kiel, Vizeadmiral v. Usedom ersetzt werden würde, ist völlig aus der Luft gegriffen und entbehrt jeder Begründung.

Die Wanderausstellung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft.

* Stuttgart, 24. Juni. Zum Besuche der hiesigen Wanderausstellung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft, die morgen eröffnet wird, ist heute früh der badische Minister des Innern, Freiherr v. Bodman, hier eingetroffen. Der preußische Landwirtschaftsminister v. Arnim, sowie fast sämtliche Räte des Landwirtschaftsministeriums in Berlin werden morgen früh erwartet. Der König von Württemberg, der sich gegenwärtig in Bebenhausen aufhält, wird morgen der Eröffnung der Ausstellung beiwohnen und hat auf Sonntag die Vorstandsmitglieder der Landwirtschaftsgesellschaft zu einem Gartenfest auf dem Rosenstein eingeladen.

Oesterreich-Ungarn.

hd Innsbruck, 24. Juni. (Tel.) Gestern meldeten 25 freiheitliche Studenten ihren Austritt aus der katholischen Kirche an. Hier und in anderen Universitätsstädten Oesterreichs wurde ein Los-von-Rom-Komitee gebildet.

Ein Zwischenfall im österreichischen Abgeordnetenhaus.

= Wien, 24. Juni. (Tel.) Im Abgeordnetenhaus wandte sich in der fortgesetzten Budgetdebatte der Abg. Gerold gegen die Gültigkeit der Remayerschen Sprachordnung. Unter lebhaftem Lärm und Widerspruch der Tschechen erklärte der Redner, Bezirksrichter Freyer habe nur das richtige getan, indem er in Eger eine Klage in tschechischer Sprache zurückwies, da dort die tschechische Sprache an den Gerichten nicht üblich sei; die Deutschen würden ihn deshalb verteidigen.

Abg. Dr. Myslive: „Pour le roi de Prusse!" Abg. Gerold: „Schweigen Sie mit dieser unverschämten Verdächtigung, Sie Schuft!" (Lärm.)

Der Präsident rief Gerold zur Ordnung. Im weiteren Verlauf seiner Rede behauptete Gerold, daß im deutschen Sprachgebiet zahlreiche tschechische Beamte angestellt seien, während im tschechischen Sprachgebiet eine ganz verschwindende Anzahl deutscher Beamte fungieren.

Serbien.

Zum Ministerwechsel.

= Belgrad, 24. Juni. Die Mission Velimirovitsch scheint gescheitert zu sein, indem der Parteiführer der Jungradikalen, Ljuba Stojanovitsch, unter der Zustimmung seiner Partei erklärte, die Jungradikalen würden gegenüber dem Kabinett Velimirovitsch die gleiche Haltung beobachten wie gegenüber dem Kabinett Paschitsch, weil sie in einer derartigen Lösung der Krise keine Garantie für einen Systemwechsel erblicken könnten.

Frankreich.

= Paris, 24. Juni. (Tel.) Um sich von der Leistungsfähigkeit der Reservisten ein klares Bild zu verschaffen, hatte der Kriegsminister angeordnet, daß mehrere Regimenter, die ausschließlich aus Reservisten gebildet und zumeist von Reserveoffizieren, zum kleinen Teil von Linienoffizieren befehligt waren, in verschiedenen Uebungslagern Manöver vornehmen. Das Ergebnis dieser Uebungen, die das ganze Jahr hindurch fortgesetzt werden sollen, hat, den Blättern zufolge, die militärischen Kreise sehr befriedigt.

Der neue „Lenkbare".

= Paris, 24. Juni. (Tel.) Der von den Brüdern Lebaudy erbaute und dem Kriegsministerium geschenkte Luftballon „Republique", welcher heute mit Erfolg seine erste kurze Versuchsfahrt unternahm, besitzt einen Inhalt von 3700 Kubikmetern und eine Länge von 61 Metern. Ein Motor von 75 Pferdestärken treibt zwei Schrauben, welche 850 Umdrehungen in der Minute machen. Die Auftriebkraft beträgt 1345 Kilogramm.

Die Aufstandsbewegung in Mauretanien.

= Paris, 24. Juni. (Tel.) Das Kolonialministerium veröffentlicht ein Telegramm, welches Einzelheiten über das am 14. Juni stattgehabte Gefecht bei Elmoinan, 80 Kilometer von Tidhikdja, enthält. Danach wurde der Hauptmann Mauchin an der Spitze von 30 Kamelreitern von mit Repetiergewehren bewaffneten Mauren angegriffen. Der Hauptmann und ein Sergeant wurden getötet und auch sonst erlitt die Abteilung schwere Verluste.

Nach Privatdepeschen aus Dakkhar soll die Kamelreiterabteilung niedergemetzelt und deren Waffen, sowie ein Geschütz von den Mauren erbeutet worden sein. Die aufständige Bewegung in Mauretanien hat so sehr um sich gegriffen, daß der Generalgouverneur von Französisch-Westafrika den Befehl erteilt hat, die Verproviantierung der Militärposten nur durch hinreichend starke Truppenabteilungen vornehmen zu lassen.

Amerika.

= New-York, 24. Juni. (Tel.) Die „Associated Preß" meldet: Eine Nachricht aus Caracas besagt, daß die amerikanischen Interessen die der brasilianischen Gesandtschaft anvertraut wurden, ebenso wie die Vertreter der europäischen Nationen bei dem Präsidenten Castro auf vielfachen Widerstand stießen.

Grover Cleveland †.

= Princetown (New Jersey), 24. Juni. (Tel.) Grover Cleveland, der einzige noch lebende frühere Präsident der Vereinigten Staaten, ist heute Morgen gestorben. Er war seit Monaten krank, jedoch kam der Tod unerwartet durch Versagen der Herztätigkeit.

Grover Cleveland, geboren 1837, wurde im Dezember 1884 als Kandidat der demokratischen Partei gegen Blaine zum Präsidenten gewählt, unterlag 1888 dem republikanischen Kandidaten Harrison, errang aber 1892 wieder den Sieg über letzteren. Bei den Neuwahlen trat er nicht wieder als Präsidentschaftskandidat auf und legte 1897 sein Amt nieder. 1899 wurde er Professor der Staatswissenschaft an der Universität Princetown.

Personalveränderungen
im Oberpostdirektionsbezirk Karlsruhe.

Versetzt: die Postassistenten: Albert Greulich von Hüffenhardt nach Mannheim, Adam Aloe von Mosbach nach Feudenheim, Richard Lötterle von Malsch (Amt Ettlingen) nach Wilferdingen, Julius Maier von Baden-Baden nach Griesbach (Renchtal), Gotthold Mayer von Karlsruhe-Mühlburg nach Ettlingen, Ernst Reichenbacher von Graben nach Gemmingen, Wilhelm Schmitt von Mannheim nach Steinbach (Kr. Baden), Friedrich Wesel von Bühl nach Lichtenau.

Es treten in den Ruhestand: der Ober-Postsekretär Ludwig Münch in Karlsruhe, der Ober-Telegraphensekretär Otto Dilo in Baden-Baden, der Postmeister Johannes Schörlin in Wertheim, die Telegraphengehilfin Stephanie Hennrich in Karlsruhe.

Freiwillig ausgeschieden: die Telegraphengehilfin Christine Jäger in Pforzheim.

Badische Chronik.

□ Mannheim, 24. Juni. (Tel.) Die Wahl des 3. Bürgermeisters verlief heute ergebnislos. Von 121 Wahlberechtigten stimmten 86 ab. 50 fielen auf Syndikus Landmann, 4 auf Stadtbaurat Eisenlohr, 1 auf einen Herrn Ottomar Müller in Freiburg. 25 Zettel waren weiß, auf 6 Zettel war der Name Landmann gestrichen. Es hat sonach ein neuer Wahlakt stattzu finden. Von den 50 Stimmen, welche auf Herrn Landmann fielen, gehörten 35 der sozialdemokratischen Partei, 15 der freisinnigen und demokratischen Partei. Die Nationalliberalen hatten beschlossen, Herrn Landmann nicht zu wählen.

□ Ketsch (A. Schwetzingen), 24. Juni. Ertrunken ist heute in der Frühe im Rhein ein Matrose eines zu Tal fahrenden Schleppdampfers. Derselbe war an dem seitlichen Gang des Schiffes mit Waschen beschäftigt, wobei er in den Strom stürzte und ehe ihm Hilfe gebracht werden konnte, in den Wellen verschwand.

□ Wertheim, 24. Juni. Die diesjährige Heuernte im Main- und Taubertal ist nun nahezu beendigt. Der Ertrag ist in Bezug auf Qualität und Quantität als ein sehr guter zu bezeichnen. Die Obstaussichten sind, wenn nicht Hagel oder sonstiges Unwetter eintritt, als vorzüglich zu bezeichnen. Der Ertrag an Steinobst und Birnen verspricht zwar nicht viel. Dagegen sind die Aepfelbäume über und über mit Früchten behangen, die schon sehr gut entwickelt sind. Hoffentlich wird die Hoffnung unserer Landwirte, die leeren Fässer mit vorzüglichem Apfelmost zu füllen, nicht vereitelt.

= Bruchsal, 23. Juni. Die hiesige städtische Volksschule versendet soeben ihren Jahresbericht für das Schuljahr 1907/08, aus dem wir folgendes entnehmen: Der Lehrkörper setzte sich aus 18 etatmäßigen Lehrern und Lehrerinnen, 12 nichtetatmäßigen Lehrern und Lehrerinnen und 3 vertragsmäßig angestellten Lehrerinnen zusammen. Im abgelaufenen Berichtsjahre besuchten 857 Knaben und 870 Mädchen die Anstalt. Gemäß des Erlasses des Großh. Oberschulrats vom 12. Dezember 1906 wurde am 18. Januar in den einzelnen Klassen auf die Bedeutung dieses nationalen Gedächtnistages hingewiesen. Das Geburtsfest des Kaisers wurde in der üblichen Weise durch Ansprachen der Lehrer und vaterländische Lieder gefeiert. In der Zeit vom 8. bis zum 15. Januar wurde die Knabenschule einer Inspektion durch die Großh. Kreisschulvisitatur unterzogen. Der Gesundheitszustand der Schüler und Lehrer kann, abgesehen von einigen längere Zeit dauernden Erkrankungen als ein befriedigender bezeichnet weren. Leider sind zwei Todesfälle von Schülern an der Knabenschule zu verzeichnen. Wie seither wurden auch in diesem Schuljahr die Räumlichkeiten der Volksschulgebäude durch den Schularzt besucht und von demselben über seine Wahrnehmungen hinsichtlich der Schullokale wie der Schulkinder Bericht erstattet. Während in den Sommermonaten klassen- bezw. abteilungsweise im städtischen Schwimmbad von den mittleren und oberen Knabenklassen gebadet wurde, hat sich während des ganzen Jahres die städtische Warmbadeanstalt als eine nach verschiedener Richtung hin sehr wohltätige Einrichtung für die Schule erwiesen, indem unentgeltlich etwa 4200 Bäder für Knaben und 2900 für Mädchen abgegeben wurden. In der Zeit vom 7. Januar bis 15. Februar erhielten wie seither eine größere Anzahl bedürftiger Kinder unentgeltlich ein warmes Frühstück. Die Zahl der hiermit bedachten Knaben und Mädchen betrug täglich durchschnittlich 358. Verabreicht wurden im ganzen 2630 Liter Milch und 12 820 Brötchen. Der Aufwand belief sich auf 819 ℳ 10 ₰. Un-

Vermischtes.

= Berlin, 24. Juni. Auf der Fahrt nach Groß-Lichterfelde gab heute Nacht in einem Bedag-Auto der 23jährige Litograph Max Denner auf seine Braut, das Dienstmädchen Minna Torke mehrere Schüsse ab und schoß dann auf sich selbst. Der Grund hierzu ist ein schweres Nervenleiden. Das Mädchen war sofort tot, der Mann starb bald darauf im Krankenhause.

= Posen, 24. Juni. (Teleg.) Beim Rangieren eines Güterzuges geriet gestern abend auf dem hiesigen Zentralbahnhof der 20jährige Rangierer Paul Koepp zwischen die Puffer zweier Wagen und wurde erdrückt. Der Tod trat sofort ein.

= Bromberg, 24. Juni. (Tel.) Die Kriminalpolizei verhaftete den Agenten Adolf Lejeune aus Charlottenburg, den Baugewerksmeister Karl Beyer und die Kellnerin Emma Franke aus Berlin unter dem Verdacht, Hehler einer großen Berliner Diebesbande zu sein. Bei den Verhafteten wurden für rund 1500 Mk. Gold- und Silbersachen beschlagnahmt, außerdem eine Anzahl schwarzseidener Kleider. Lejeune wird von Rostock, Bremen und Oldenburg steckbrieflich verfolgt. Man nimmt an, daß die Verhafteten die jedenfalls in Berlin gestohlenen Sachen in der Provinz an den Mann bringen sollten.

= Memel, 24. Juni. (Tel.) Nach einer Meldung des „Memeler Dampfboot" wurden in Russisch-Krottingen, nahe der preußischen Grenze, durch ein großes Schadenfeuer über 80 Häuser, meist von geringerem Werte, eingeäschert; auch einige Menschenleben sollen dem schnellen Umsichgreifen des Brandes zum Opfer gefallen sein. Man vermutet Brandstiftung.

= Pillau, 24. Juni. (Tel.) Von einem Flensburger Dampfer ist unterwegs ein Matrose in die Ostsee gefallen und ertrunken.

hd Flensburg, 24. Juni. Aus Gram über den lüderlichen Lebenswandel ihres Mannes suchte die Frau des Buchhalters Meyer sich und ihre drei Kinder im Alter von 6, 5 und einem Jahr zu vergiften. Die Kinder sind tot, die Frau liegt schwerkrank darnieder.

= Köln, 23. Juni. Zu dem Kalker Ueberfall auf einen Kassenboten, dem in der Maschinenbauanstalt Humboldt 1000 Mk. entwendet worden sein sollen, wird nunmehr bekannt, daß der jugendliche Mensch den Ueberfall fingiert hatte, um sich in den Besitz der Geldsumme zu setzen. Er brachte sich Verletzungen bei, um den Ueberfall glaubhaft zu machen und gab die unterschlagene Summe in einen sicheren Versteck. Der jugendliche Taugenichts wurde verhaftet.

= Trier, 25. Juni. (Tel.) Umfangreicher Warendiebstähle auf dem Saarbrücker Bahnhofe wegen wurde ein Güterbeamter und dessen Frau aus Groß-Blittersdorf verhaftet. In der Wohnung wurde ein vollständiges Warenlager gefunden und beschlagnahmt.

hd Frankfurt a. M., 24. Juni. (Tel.) Zum deutschen Turnfest werden von Deutsch-Südwestafrika 30 Turner eintreffen. Führer dieser Abordnung ist der Vorsitzende des Turnvereins Windhuk, Gustav Thomas, früher in Frankfurt. Die Fahne des Swakopmunder Vereins wird nach der Eröffnungsfeier am 18. Juli vom Vorsitzenden der deutschen Turnerschaft, Dr. Götz, in der Festhalle geweiht.

hd Agram, 24. Juni. (Tel.) Großes Aufsehen erregt der Selbstmord der einzigen Tochter des hiesigen Großkaufmanns und Hoflieferanten Samuel Berger. Das Mädchen dürfte die Tat in einem Anfall von geistiger Umnachtung verübt haben.

hd Lemberg, 24. Juni. (Tel.) Schwere Gewitter mit Hagelschlag haben in zahlreichen Bezirken Ostgaliziens enormen Schaden angerichtet. Mehrere Personen wurden vom Blitz getötet. In Borislaw wurde ein Rohölschacht durch Blitzschlag in Brand gesetzt. In den Gemeinden Bouzyna und Suchowola drang das Wasser mit großer Macht in das Schulgebäude, so daß die dort befindlichen Schüler nur unter Lebensgefahr gerettet werden konnten.

hd Budapest, 24. Juni. (Tel.) Dem Münchener Witzblatt „Simplicissimus" wurde für Ungarn das Postdebit entzogen. Veranlassung dazu gab das Bild des Wiener Festzuges, welches eine Karrikatur des ungarischen Handelsministers Kossuth enthält.

hd Parma, 24. Juni. (Tel.) Der Generalstreik wurde heute im Stadtgebiet eingestellt.

= Paris, 24. Juni. (Tel.) In Pont du Risse (Departement Ober-Savoyen) wurden in einer Calcium-Carbid-Fabrik durch eine Explosion ein Arbeiter getötet und drei andere schwer verletzt. Der Sachschaden ist sehr bedeutend.

= Paris, 25. Juni. (Tel.) Die 50 Jahre alte, allein lebende Witwe Sauvezon wurde in ihrem Salon erdrosselt aufgefunden. Eine eiserne Kassette blieb unversehrt in der Wohnung, die nicht die geringste Unordnung zeigte.

hd Plymouth, 24. Juni. (Tel.) Der Lloyddampfer „Kronprinz Wilhelm" traf etwa 18 Stunden verspätet aus Newyork ein, da er einen Schraubenflügelbruch erlitten hatte.

= Buenos-Aires, 24. Juni. (Teleg.) Der spanische Dampfer „Lurache", der von Buenos-Aires kam, erlitt zwischen Muros und San Onerante Schiffbruch. Die Passagiere sind bereits in Muros angelangt. Nähere Nachrichten fehlen.

97 Personen ertrunken.

Cl. Madrid, 25. Juni. (Privattel.) Der Dampfer „Larrasche" der Transatlantischen Gesellschaft ist gestern von Barcelona kommend fast an derselben Stelle gesunken, wo vor einigen Jahren ein Kreuzer verunglückte. Infolge Nebels rannte er an eine Klippe an und sank fast plötzlich. 144 Personen befanden sich an Bord, 97 sind ertrunken, darunter die Hälfte der Besatzung. Der Schiffsgeistliche und die übrigen Personen wurden von Fischerbooten gerettet.

Epidemien.

hd Landsberg a. d. W., 24. Juni. (Tel.) In Kosten ist eine Scharlach-Epidemie ausgebrochen. Sämtliche Schulen sind geschlossen, die Sterblichkeit unter den Kindern ist groß.

= Newyork, 24. Juni. (Tel.) Nach einer telegraphischen Meldung aus Manila ist im Lager zu Gregg unter den amerikanischen Truppen die Cholera ausgebrochen. Es sind bereits vier Todesfälle vorgekommen.

entgeltlich erhielten ihre Schulbedürfnisse geliefert 156 stadtarme Schulkinder. Die Kosten hierfür betrugen 807 ℳ 76 ₰. Für 33 auswärts unterstützungsbedürftige Schulkinder wurden die Schulbedürfnisse auf Kosten der ersatzpflichtigen Armenverbände beschafft; dieser Aufwand belief sich auf 189 ℳ 84 ₰.

△ **Untergrombach** (A. Bruchsal), 24. Juni. Bei dem am letzten Sonntag in **Gondelsheim** abgehaltenen **Gauturnfest** errang der hiesige Turnverein im Vereinspreisturnen an **zweiter Stelle von 28 Vereinen** einen 1. Preis; außerdem im Einzelwetturnen fünf Kränze und drei Diplome.

⊡ **Baden-Baden**, 24. Juni. **Hauptlehrer Wilhelm Göller** feierte dieser Tage sein **50 jähriges Amtsjubiläum.**

-a- **Baden-Baden**, 24. Juni. Nach der heutigen **Fremdenliste** beträgt die Zahl der angekommenen Fremden 26817.

= **Kehl**, 25. Juni. Die Großh. Generaldirektion der Badischen **Staatseisenbahnen** beabsichtigt, im Einvernehmen mit der Verwaltung der Reichseisenbahnen, die an der **Rheinbrücke** zwischen **Straßburg und Kehl** befindliche **Laufschiene** für das Fahrgerüst zunächst an der mittleren Brückenöffnung zu **beseitigen**; die durch die bisherige Lage der Laufschiene verursachte **Behinderung der Schiffahrt** kommt damit in **Wegfall.** Die **Entfernung** der **Laufschiene** auch an den Seitenöffnungen der Brücke ist in Aussicht genommen.

* **Freistett** (Kehl), 24. Juni. Am Sonntag feierten hier die David **Meier** Landwirt Eheleute in voller körperlicher und geistiger Rüstigkeit ihre **goldene Hochzeit.**

* **Weiler-Fischerbach** (A. Wolfach), 22. Juni. Gestern abend **stürzte** der **Hofbauer** Konstantin **Koßmann** beim Garbenabladen von der Heubühne und erlitt so **schwere Verletzungen**, daß er bald darauf **starb.**

⊻ **Freiburg**, 24. Juni. Der **Bürgerausschuß** setzt sich nun, nachdem die Erneuerungswahlen vollzogen sind, in folgender Weise zusammen: 30 Nationalliberale, 27 Zentrum, 1 Freisinniger, 1 Demokrat, 4 Sozialdemokraten und 33 Angehörige der Bürgervereinigung aus den verschiedensten Parteilagern.

■ **Brandenberg**, 23. Juni. Vom Ministerium des Innern wurde der hiesigen Gemeinde ein Beitrag von 2000 ℳ zur Bestreitung des Aufwandes für den **Rathausbau** zugewiesen.

T. **Bad.-Rheinfelden**, 24. Juni. Der hiesige **Bürgerausschuß** hat sich in seiner nächsten Sitzung mit dem **Ankauf von Bauland** zu beschäftigen, um der vorherrschenden **Wohnungsnot** zu begegnen. Die Wohnungsnot ist bereits hier zur großen Kalamität geworden, schon mancher Arbeiter, der in hiesigen Werken Arbeit gefunden, mußte diese wieder aufgeben, weil er für seine Familie **keine Wohnung** finden konnte. Auch in den Nachbargemeindn Nollingen, Warmbach, Degenfelden, Beuggen, Karsau und in Schweiz.-Rheinfelden herrscht gleiche Wohnungsnot.

* **Singen**, 24. Juni. **Durch Disziplinarerkenntnis des Oberschulrats wurde Lehramtspraktikant Rapp aus dem Schuldienst entlassen. Lehramtspraktikant Ehret und Prof. Fertig werden auf Ende des Schuljahres zur Strafe von Singen versetzt. Die drei Herren hatten in einer öffentlichen Versammlung ungebührliche Auslassungen über Bismarck gemacht.**

Die 4. Wagenklasse.

⊡ **Karlsruhe**, 24. Juni. Zur **Einführung** der **4. Wagenklasse** in Baden wird dem „Schwäb. Merk." von hier geschrieben: **Trotz des Votums der ersten Kammer** ist es **nicht wahrscheinlich**, daß die **Regierung** so bald zur **Einführung der 4. Wagenklasse** schreiten wird. Die 2. Kammer, die sich früher **sehr entschieden gegen die 4. Klasse** aussprach, hat bis jetzt **nicht zu erkennen** gegeben, daß sie ihre **Ansicht geändert** habe. Möglich ist, daß das **Verkehrsministerium** sich mit dem Gedanken der Einführung der 4. Klasse im Interesse der **Einheitlichkeit** vertraut gemacht hat, aber nach seinen früher gegebenen Zusagen kann es **nicht vorgehen**, ohne die **2. Kammer ausdrücklich befragt** zu haben. Daß dies noch auf dem gegenwärtigen sehr stark mit Aufräumungsarbeiten belasteten **Landtag** geschehen werde, ist kaum anzunehmen, da bis jetzt die Zeit zu kurz war, um durchschlagende Erfahrungen zu sammeln. Wird die Entscheidung auf den nächsten Landtag verschoben, so vergehen **mindestens 2 Jahre**, ehe die **Aenderung** des **Wagenklassensystems ausgeführt** werden kann, und so dürfte es kommen.

Versammlungen und Kongresse.

⊡ **Karlsruhe**, 24. Juni. Zum bevorstehenden **Vertretertag** der **Windthorst-Bunde Deutschlands**, der hier stattfindet, werden u. a. erscheinen: Die Reichstagsabgeordneten Dr. **Trimborn**, **Röhren**, Dr. **Pieper**, Justizrat **Porsch**, Abg. **Müller-Fulda** und Landrat von **Savigny**. Am Samstag den 27. Juni findet im hiesigen Café Nowack ein **Begrüßungsabend** und am Sonntag abend im Festhallesaal eine **Festversammlung** statt, in welcher Geistl. Rat **Wacker** die Festrede halten wird.

= **Heidelberg**, 24. Juni. Der 35. Verbandstag süddeutscher Friseure wurde am Sonntag, Montag und Dienstag in unserer Stadt abgehalten, nachdem er seit 30 Jahren in anderen Städten Süddeutschlands getagt hatte. Der nächstjährige Verbandstag findet in Karlsruhe statt.

Gerichtszeitung.

= **Berlin**, 24. Juni. (Tel.) Im **Prozeß gegen** den des **Vatermordes** angeklagten **Försterlehrling Schwarzenstein verneinten die Geschworenen** die **Schuldfrage.** Der **Angeklagte** wurde deshalb kostenlos **freigesprochen.**

= **Altona**, 24. Juni. (Tel.) Kommerzienrat **Möller**, ehemals Besitzer der Altonaer Wachsbleiche, wurde heute vom hiesigen Landgericht wegen **Konkursvergehens** und wiederholten Betruges zu **fünf Jahren Gefängnis** und dreijährigem Ehrverlust verurteilt. Der Staatsanwalt hatte sechs Jahre Gefängnis und drei Jahre Ehrverlust beantragt.

hd **Frankfurt a. M.**, 24. Juni. (Tel.) Vor dem **Schwurgericht begann** heute die **Verhandlung** gegen die 44jährige Frau **Maria Theresia Landauer** geb. Mayer, die sich wegen **vorsätzlicher Tötung** zu verantworten hat. Die Frau, die in Mülhausen i. E. geboren ist, hat am 29. Februar nachmittags nach einem ehelichen **Zwist** ihren **Mann erschossen** und dann den **Revolver gegen sich selbst** gerichtet. Zur Beweisaufnahme waren etwa 20 Zeugen und 6 Sachverständige geladen. Die **Geschworenen verneinten** nach längerer Verhandlung die Schuldfrage: daraufhin wurde die **Angeklagte freigesprochen.**

Zum Molitor-Prozeß gegen Dr. Paul Lindau.

✠ **Karlsruhe**, 25. Juni. Die „Molitor-Campagne" (der Ausdruck kommt von Herrn von Pannwitz) ist trotz der anscheinend versöhnlichen Worte des in letzter Zeit als Vertreter des Frl. O. Molitor vielgenannten Rechtsanwalt von Pannwitz im Prozeß gegen unseren Chefredakteur Herzog noch lange nicht zu Ende. Die „Strecke" ist wohl unter vielen erhebenden Segenswünschen bedenklich lang (36 + 9 + 12 + 8 = 65 Monate Gefängnis), aber der Rundreiserekord ist noch nicht erreicht; das „Feld" ist noch nicht komplett, es fehlt noch ein „Edelwild" und der „Allerweltssündenbock".

Nach den vorgestrigen Erklärungen des Herrn v. Pannwitz ist es „notwendig", der langgequälten öffentlichen Meinung noch die Verfolgung des Dr. Paul Lindau und Haus Verteidigers, des Dr. Dietz vorzuführen!

Wer dann wohl genug haben wird? Wer schleppt wen durch die Gerichtssäle und ruiniert sich an Gesundheit und Ansehen? — Auf die **Strafverfolgung** der Näherin **Prellberg**, die die Gerüchte über O. Molitor in Baden verbreitete, von wo sie den Weg in alle Welt fanden, auf eine Person, die das früher genossene langjährige Vertrauen der Familie Molitor so schlecht belohnte, wird im Herzog-Prozeß **verzichtet.** Den zeitweiligen Herausgeber der „Badischen Korrespondenz", Herrn Redakteur **Lippe** läßt man ungehindert und ohne öffentliche Anklage, sogar ohne Erklärung, seines Weges ziehen, nachdem seine Notizen über den Fall Hau bei der Zuverlässigkeit der hie und da auch „amtlich" informierten Korrespondenz in die badischen und außerbadischen Zeitungen gedrungen und bei Herzog den Hauptgegenstand der Anklage bildeten. Herr Rechtsanwalt Dr. **Gönner**, der geistige Urheber der Notiz im „Ettlinger Landsmann" kam mit einer dem Herrn von Pannwitz „gar nicht genügenden Erklärung" davon.

Bei **Herzog**, der die genannten Meldungen in einer heißen erregten Zeit in gutem Glauben gebracht und in der Verhandlung eine annehmbare Ehrenerklärung abgegeben hatte, fand man dagegen die härtesten Worte schroffer Entrüstung.

Warum fand Herr Dr. v. Pannwitz damals nicht die vorgestern für die verurteilten Redakteure von ihm selbst ganz richtig vorgebrachten **Entschuldigungsgründe?** Wie war es denn mit den von ihm „aus der Luft gegriffenen und in den Saal geschleuderten" **Hetärenheimen** des Generalkonsuls **Schönfeld** (v. Pannwitz sagte nach dem Stenogramm: „Der Generalkonsul Schönfeld, der dem Hau ein so schönes Zeugnis ausstellte, habe in Amerika junge Leute an sich gelockt und in Hetärenheime geführt, ja wohl selbst Bordelle gehalten," so wenigstens nach dem Buch des früheren „Botschaftsrats" Witte)? War die Erklärung des Herrn von Pannwitz vom nächsten Tag gegenüber einer derartigen öffentlichen Beschuldigung genügend und nicht erst auf dringende **Briefe** und **Telegramme** hin, waren das nicht Umschreibungen und Beschönigungen und ist dem Herrn von Pannwitz nicht auch diese **ungenügende Erklärung** recht sauer geworden?

Noch ist das bei dieser Sachlage unerhörte und schon gar keinen Vergleich aushaltende Urteil gegen Herzog unvergessen und während man heute noch — nach fünf Wochen! — an dessen Begründung gerichtsseits arbeitet, so schreitet man jetzt schon wieder zu einer neuen Verhandlung gegen den **Schriftsteller Dr. Paul Lindau.**

Die Verhandlung findet heute vor der bekannten Hau-Strafkammer 4 hierselbst statt, der wie bei den früheren Sitzungen wieder Landgerichtsdirektor **v. Wolbeck** präsidieren und die Landgerichtsräte Neckel (als Referent), Dr. Flad, Oberamtsrichter R. Müller und Amtsrichter Mößinger beisitzen werden. Ein in letzter Zeit noch von der Verteidigung Lindaus gestellter **Ablehnungsantrag** gegen die im vorhergehenden **Hau- und Herzog-Prozeß** amtierenden **Richter** wegen **Besorgnis** der **Befangenheit** ist **nicht durchgedrungen.** Die ebenfalls in letzter Zeit noch versuchten **Vergleichsverhandlungen scheiterten** an den für **Lindau unannehmbaren Vergleichsbedingungen** des Herrn **v. Pannwitz**, der gleichzeitig mit der **Ehrenerklärung** für seine **Clientin** eine **Selbstentehrung** des **Dr. Lindau** verlangte. Diese Vergleichsverhandlungen werden nun wohl auch zur Sprache gebracht werden.

Ein eigenes Kapitel bilden ohnehin diese Vergleichsverhandlungen im Fall Molitor, am interessantesten im **Falle Schmidt**, wo die von Dr. v. **Pannwitz** selbst **als vertraulich** bezeichneten **Vergleichsverhandlungen** der **Staatsanwaltschaft Berlin** als vertraulich (!) mitgeteilt und als **Schuldbekenntnis** des Angeklagten Schmidt, mit dem man sich unter keinen Umständen vergleiche, bezeichnet, gleichwohl aber die Vergleichsverhandlungen fortgesetzt werden.

* * *

Frl. Molitor hat jetzt nach dem armseligen „Schriftsteller" **Waßmann** in Paul **Lindau** einen der hervorragendsten deutschen Publizisten vor die Schranken des Gerichts gefordert, unter der Beschuldigung, sie durch eine im August 1907 in der Wiener „Neuen Freien Presse" enthaltene Feuilletonserie, betitelt „Karl Hau und seine Schwägerin", beleidigt zu haben. Der Staatsanwalt glaubte auch diese Anklage, wie diejenige gegen Redakteur Schmidt und Chefredakteur Herzog als eine **öffentliche Klage** behandeln zu sollen und erhob infolge dessen seinerseits — mit abermaliger Zulassung Frl. **Molitors** als **Nebenklägerin** und zugleich **Zeugin** — die Anklage gegen Dr. Paul Lindau wegen Beleidigung. Nach der Anklage wird aus den Artikeln herausgelesen, es solle damit Olga Molitor der Vorwurf gemacht werden, sie habe unerlaubte Beziehungen zu ihrem Schwager Karl Hau unterhalten und sie habe diese Beziehungen auch fortgesetzt, trotzdem sie gewußt habe, daß ihre Schwester, Frau Lina Hau, darunter litt. Ferner wird in den Artikeln der Vorwurf gefunden, daß Frl. Olga Molitor diese Umstände in der Hauptverhandlung des Hau-Prozesses verschwiegen habe.

Der Angeklagte bestreitet jede Beleidigung. Er weist entschieden die Behauptung zurück, daß er in den inkriminierten Artikeln von unerlaubten Beziehungen Frl. Olga Molitors zu Karl Hau gesprochen habe, ebenso weist er die Behauptung zurück, daß er ihr den Vorwurf der Eidesverletzung gemacht habe. Er habe durchaus nicht die Absicht und das Bewußtsein gehabt, Frl. Olga Molitor in diesen Artikeln zu beleidigen, vielmehr in Ton und Haltung die Grenzen ernster und unparteiischer Erörterung in keiner Weise überschritten. Lediglich seine, seit 30 Jahren an der Lösung kriminalistischer und psychologischer Streitfälle betätigte publizistische Wirksamkeit habe ihn dazu gebracht, die Angelegenheit Hau gleichfalls unter die kritische Sonde zu nehmen und hierbei alle in betracht kommenden Umstände und Personen näher zu behandeln.

* * *

Dr. Paul Lindau steht heute im 70. Lebensjahre. Geboren den 3. Juni 1839 in Magdeburg, studierte er in Halle und Berlin, u. a. auch Jurisprudenz, lebte dann in Paris, bis er 1863 die Düsseldorfer Zeitung und 1866—1869 die Chefredaktion der Elberfelder Zeitung übernahm. Wie ihm der Pariser Aufenthalt Stoffe und Studien für seine Reiseskizzen „Aus Paris" und später für die wertvollen literar-historischen Arbeiten „Moliere" und „Alfred de Musset" gegeben hatte, so wurde Elberfeld die Wiege seiner, durch ihren Sarkasmus und blendenden Witz berühmten „Harmlosen Briefe eines deutschen Kleinstädters", in deren Art auch die bald darauf erschienenen „Literarischen Rücksichtslosigkeiten" geschrieben sind.

1869 begründete Lindau in Leipzig das belletristische Journal „Das neue Blatt", siedelte aber dann nach Berlin über, wo er 1872 die politisch-belletristische Wochenschrift **„Die Gegenwart"** begründete und seit 1877 die Monatsschrift **„Nord und Süd"** herausgab.

In diese Zeit, sowie in die 80er und 90er Jahre fällt Lindaus produktivste Tätigkeit. Auf allen Gebieten begegnen wir hier seiner glänzenden Feder. Er brillierte als Essayist und Theaterkritiker durch seinen feingeschliffenen Stil, schuf mit seinen Erzählungen aus dem modernen Leben, wie **„Im Fieber"**, **„Wunderliche Leute"**, **„Herr und Frau Bewer"**, **„Helene Jung"** und die als Teile eines größeren Zyklus auftretenden Romane **„Der Zug nach dem Westen"**, **„Arme Mädchen"**, „Spitzen", „Hängendes Moos" usw. eine neue Richtung in der deutschen Romanliteratur, die ihn damals zu einem unserer gelesensten Schriftsteller machte. Ließ es ihn dazwischen auch nicht ruhen, in seinen berühmt gewordenen „Nüchternen Briefen aus Bayreuth", den „Ueberflüssigen Briefen an eine Freundin" 2c. immer wieder seinem Witz die Zügel schießen zu lassen, so fand er bei alledem doch noch Zeit, mit erstaunlicher Darstellungskunst eine Reihe von Bühnenwerken zu schaffen, welche Jahre hindurch zu Repertoirstücken der deutschen Theater wurden und namentlich auch durch ihren geistvollen, mit blinkenden Aperçus durchsetzten Dialog das Publikum fesselten. Schon 1868 hatte er mit seinem Lustspiel „Marion" debutiert, dem dann in den siebziger Jahren eine größere Anzahl von Schau- und Lustspielen folgte. Erinnert sei hier nur an die Lustspiele „In diplomatischer Sendung", „Ein Erfolg", die vielaufgeführten „Beiden Leonoren" und „. . . . . so ich dir", die Schauspiele „Maria und Magdalena", „Johannistrieb", Gräfin Lea", „Der Schatten", „Der Andere", „Der Herr im Hause" 2c. Außerdem verfaßte er auf Grund seiner großen Reisen mehrere interessante Bücher über den Orient und die neue Welt.

Unter den Studien Lindaus zeigt sich schon früh eine ganz besondere Hinneigung zu schwer lösbaren **kriminalistischen Problemen.** Er hat diese Spezialität seines Schaffens in Romanform und in Bühnenwerken mehrfach fesselnd auszuführen gewußt und auch in besonderen Veröffentlichungen kriminal-psychologische Darstellungen niedergelegt. An bedeutenderen Vorkommnissen auf diesem Gebiete faßte Lindau schon 1888 eine Reihe zusammen in seinem Buche: **„Interessante Fälle, Kriminalprozesse aus neuester Zeit"**, schrieb 1892 die Broschüre **„Der Mörder der Frau Marie Ziethen"**, dessen bis heute noch nicht gänzlich zweifelsfreie Frage der Täterschaft — ihr eigener Mann wurde verurteilt — lange Zeit hindurch die öffentliche Meinung in hohem Grade erregte. Ebenso nahm er dann im Vorjahr zum **Fall Hau** Stellung. Auch ist unseren Lesern noch das packende Februarfeuilleton in Erinnerung, in welchem Paul Lindau eine wahre Begebenheit den Mitteilungen des Herzogs Ernst von Sachsen-Koburg-Gotha nacherzählte.

Seiner Wirksamkeit als Theaterkritiker und als Bühnenschriftsteller verdankte Lindau es, daß ihn 1895 der Herzog von Meiningen zum **Intendanten** seines Hoftheaters ernannte. Er blieb auf diesem Posten bis 1899 und übernahm dann von 1900—1903 die Direktion des Berliner Theaters und bis 1905 des Deutschen Theaters in Berlin. Von da ab lebt Dr. Paul Lindau lediglich seiner literarischen Arbeit.

* * *

Es läßt sich denken, daß bei einer solch umfassenden Wirksamkeit Paul Lindaus die Tatsache, daß auch er von einer Beleidigungsklage Frl. Olga Molitors heimgesucht worden, nicht geringes Aufsehen in der literarischen Welt hervorrief und dies umsomehr, als bekannt wurde, wie das Karlsruher Gericht, um Material gegen ihn und den Verteidiger Haus, Dr. Dietz, zu erhalten, im vorigen Herbst unerwartet in einer **Haussuchung** die Privatkorrespondenz Dr. Paul Lindau durchsuchte und teilweise beschlagnahmen ließ; wobei gleichzeitig eine **vertrauliche Mitteilung** des Rechtsanwalts Dr. **Dietz** über Olga Molitor aufgefunden wurde, die zum Gegenstand einer **öffentlichen Anklage** gegen Dr. **Dietz** gemacht wurde. Ein weiteres Moment, das der Angelegenheit einen besonderen Zug verlieh, war, daß Leutnant Molitor, der Bruder Frl. Molitors, den im 69. Lebensjahre Stehenden zuerst vor die **Pistole** forderte, falls er nicht in einer Weise widerrufe, wie es Lindau mit seiner Ehre und seiner Ueberzeugung von der literarischen Pflicht seines Vorgehens nicht glaubte vereinbaren zu können. Nach der Ablehnung der Pistolenforderung erst folgte dann die Klage wegen Beleidigung.

Ob die Verhandlung länger als einen Tag dauern wird, läßt sich noch nicht übersehen. Jedenfalls hat Lindau seinerseits in einer besonderen Darlegung Frl. Molitor noch einmal eine volle Ehrenerklärung gegeben, um die Angelegenheit möglichst auf dem Vergleichswege zu erledigen. Doch fand der Vertreter Frl. Molitors, Herr v. Pannwitz, dies noch nicht für genügend und zu einer weiteren, ihn direkt demütigenden Kundgebung, konnte und wollte Dr. Lindau sich nicht herbeilassen. So sieht er sich denn heute der Anklage vor Gericht gegenüber, die auch diesmal vom Staatsanwalt Dr. Bleicher vertreten wird, während Dr. v. Pannwitz wieder die Nebenklägerin vertritt. Lindaus Verteidigung führen die Rechtsanwälte Justizrat Hugo **Horrwitz**-Berlin und Justizrat Max **Bernstein**-München, der vor mehreren Wochen an derselben Stelle bekanntlich den Chefredakteur Albert Herzog in seiner Molitorsache mit verteidigte. Dr. Lindau hat seinerseits keinen einzigen Zeugen geladen, seitens der Anklage sind die bekannten Familienmitglieder Molitor und der mehrfach hervorgetretene Polizeiwachtmeister Behringer geladen. Die Verlesung der verschiedenen Artikel, der Manuskripte und der Broschüre, sowie der beschlagnahmten Korrespondenz wird die Hauptzeit der Verhandlung in Anspruch nehmen.

Man wird dieser neuesten Molitorverhandlung deshalb mit berechtigter Spannung entgegensehen. Am nächsten **Freitag den 3. Juli** kommt dann der Verteidiger Haus Dr. **Dietz** „an die Reihe", aber nicht vor der 4. Strafkammer, sondern vor der **ersten Strafkammer** unter dem Vorsitz des Landgerichtsrats R. **Schmitt**, nachdem Dr. Dietz gegen die Verbindung seines Prozesses mit demjenigen des Dr. Lindau und der Abhandlung vor der 4. Strafkammer mit Erfolg vor dem Oberlandesgericht Beschwerde geführt. — Von dem Schicksal des beantragten **Wiederaufnahmeverfahrens** im **Falle Hau** selbst hört man inzwischen noch nichts.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 25. Juni.

= **Hofbericht.** Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** hörte gestern vormittag den Vortrag des Staatsministers Dr. Freiherrn von **Dusch.** Nach 1 Uhr empfing Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** in Gegenwart des Ministerialpräsidenten Geheimrats Freiherrn von **Marschall** den Königlich Spanischen außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister **Polo de Bernabé** im Großherzoglichen Palais zur Ueberreichung seines Beglaubigungsschreibens. Nachmittags hörte Seine Königliche Hoheit die Vorträge des Legationsrats Dr. **Seyb**, des Geheimrats Dr. Freiherrn von **Babo** und des Geheimerats Dr. **Nicolai.** Ihre Königliche Hoheit die **Großherzogin** empfing gestern abend halb 8 Uhr den Königlich Spanischen Gesandten **Polo de Bernabé.** Anschließend fand zu Ehren des Gesandten ein **Diner** statt, zu dem verschiedene Einladungen ergangen waren.

⊡ **In unserem Expeditionsschaufenster** sind neu ausgestellt Bilder von dem **Derby-Meeting in Hamburg**, von der **Haarpilz-Epidemie in Schöneberg-Berlin** und von der **letzten Pariser Pferdemode.**

≡ **Der Salamander, Erster Karlsruher Ruderklub**, veranstaltete letzten Samstag in seinem eleganten Klub-Heim am Rheinhafen einen großen **Herrenabend** zu Ehren der bei dem nächsten Sonntag stattfindenden Wassersportfest mitwirkenden Schwimmverein „Poseidon" und 1. Athletik-Sportklub Germania hier. Der große Saal war von den zahlreich erschienenen Mitgliedern der genannten drei Vereine gut besetzt. Der Abteilungsvorstand Herr Architekt **Zinser** sen. entbot den Erschienenen, besonders den Gästen, ein herzliches Willkommen unter gleichzeitigem Hinweis auf die Bedeutung der Sporte, welche in Badens Residenz in richtiger Erkenntnis ihres hohen Wertes eine Heim- und Pflegestätte gefunden haben. Mit einem dreifachen Hipp, Hipp, Hurra auf den guten Verlauf des bevorstehenden gemeinsamen Wassersportfestes schloß der Redner seine Begrüßung. Sehr schöne Solo-Vorträge und Aufführungen machten den Abend zu einem genußreichen und zeigten dieselben, welch bemerkenswerte Kräfte die Vereine auch für die Geselligkeit haben. Hervorragend erstklassige Leistungen boten die Herren **Volk** und **Deusch** (Ath.-Sportklub Germania) in Handakrobatik. Der in geselligen Kreisen bestbekannte Baritonist Herr **Vetter** (Salamander) erfreute durch schöne Lieder und der Humorist Herr **Gundlach** — am Klavier Herr **Gaiser**, beide vom „Poseidon" — brachte mit seinen wirklich vollendeten Vorträgen die Lachmuskeln tüchtig in Bewegung; ebenso Herr **Dennig** (Athletenklub Germania). Sämtliche Vortragenden ernteten mit Recht reichsten Beifall. Klavierpiecen von Herrn **Biebricher** präzis vorgetragen und allgemein gesungene Lieder wechselten mit diesem reichen Programm und hatte gar bald eine echte fröhliche Sportsstimmung Platz gergriffen. Nachdem noch der 1. Vorsitzende des Salamander, Herr **Kern**, eine inhaltvolle von vaterländischem Geist durchzogene Ansprache gehalten, gedachte Herr **Zeumer** aller Mitwirkenden des Abends und vor allem des Arrangeurs des bevorstehenden Wassersportfestes, Herrn N. **Bennewitz**, welcher unter tatkräftiger Mithilfe des Herrn Architekten **Zinser** sen. die Hauptarbeit bewältigt hat und noch bewältigen wird. Die Dankesworte klangen in einem urkräftigen Salamander auf die Genannten aus. Die Uhr zeigte eins. — Die Extra-Wagen der Elektrischen waren da. — Es half nichts — man mußte aufbrechen, — rasch wurden noch einige Runden in die Elektrische gereicht, — heimwärts gings, sicher bei allen Teilnehmern des Herrenabends Befriedigung und freundliche Gedanken hinterlassend, und gleichzeitig die besten Auspizien bietend für das gute Gelingen des Wassersportfestes, das, wie

schon mitgeteilt, kommenden Sonntag den 28. Juni, ½4 Uhr nachmittags, auf dem Mittelbecken des Rheinhafens stattfinden wird. Wie aus den Inseraten und Anschlagsäulen ersichtlich, ist auf allen Plätzen Sitzgelegenheit, — Restaurationsbetrieb und dabei Konzert von der Artillerie-Kapelle Nr. 14 unter Leitung des Herrn Musikdirektors Liese.

= **Krankenkassen-Jubiläum.** Auf das 25jährige Jubiläum einer für seine Mitglieder segensreich gewordenen sozialen Tat kann in diesen Tagen der Verband Deutscher Handlungsgehülfen zu Leipzig zurückblicken. Er schuf im Jahre 1883 eine mit Freizügigkeit ausgestattete Kranken- und Begräbniskasse, die am 19. Juni 1883 von der Behörde bestätigt wurde. Die Kasse entwickelte sich schnell zur größten kaufmännischen Krankenkasse. Sie umfaßt heute über 42 000 Mitglieder, die Hälfte aller Mitglieder des Leipziger Verbandes, ein Verhältnis, das auch nur annähernd günstig kein anderer kaufmännischer Verband aufzuweisen vermag. In ihren 6 Klassen zahlt sie Krankengeld von täglich 1 ℳ bis 5 ℳ bis zu einem vollen Jahre, freie ärztliche Behandlung für 26 Wochen, außerdem Begräbnisgeld von 50 bis 300 ℳ. Auch bei den Prinzipalen findet die Kasse immer mehr Beachtung. Zahlreiche Firmen übernehmen für ihr männliches Personal die Beiträge ganz, oder wenigstens zu einem Drittel (wie bei den Ortskrankenkassen). Der Mitgliederzugang der Leipziger Kasse betrug im letzten Jahre 6529, die Mitglieder verteilen sich auf 3018 Orte, von denen in 510 Orten Verwaltungs- oder Zahlstellen bestehen. Das Kassenvermögen beträgt über 850 000 ℳ. Die Auszahlungen für Krankenunterstützungen erforderten 979 384.80 ℳ und für Begräbnisgeld 24 864.50 ℳ, die Kassenleistungen haben also eine Million jährlich überschritten, ärztliche Behandlung, Arzneii und Heilmittel erforderten allein eine halbe Million. Die Gesamtauszahlungen für Krankenunterstützungen und Begräbnisgelder seit Bestehen der Kasse betragen mehr als neun Millionen Mark. Das sind achtunggebietende Leistungen.

Stadtgarten. Wir weisen nochmals auf die heute abend — bei jeder Witterung — stattfindende **Johannisfeier** mit dem Bemerken hin, daß das vorzügliche Programm der Grenadier- und Dragoner-Kapelle bei ungünstiger Witterung in der Festhalle zur Aufführung kommt.

⚒ **Im Moninger-Garten** gibt die vollständige Kapelle des Feldartillerie-Regiments „Großherzog" Nr. 14 unter Leitung des Kgl. Musikdirigenten Herrn H. Liese heute abend 8 Uhr ein **Operetten-Streich-Konzert.**

§ **Im Zirkus Sarrasani** haben sich die **Donnerstage** zu äußerst beliebten Besuchstagen herangebildet. Findet doch an diesen Abenden der Humor auf dem glanzvollen Programm dieses renommierten Zirkus einen noch breiteren Rahmen als an den anderen Tagen. Auch dieser Donnerstag wird unter dem Szepter der lustigen Elemente des Sarrasanischen Personals stehen und sämtliche Clowns und Auguste, Carlo, Mariano, Maxini, Alfredo und wie sie alle heißen mögen, werden ihr Bestes hergeben, um eitel Lust und Freude in dem komfortablen Riesenzelt zu wecken. Für **Freitag** abend ist wieder eine große Gala-Vorstellung angesetzt, auf die wir heute schon empfehlend hinweisen wollen.

§ **Diebstähle und Betrügereien.** In der Oststadt wurden einer Frau 150 ℳ, die sie hinter dem Rücken ihres Mannes ersparte und unter ihrer Matratze versteckt hatte, **gestohlen.** — Am 23. ds. stahl ein Unbekannter aus einer **unverschlossenen Mansarde** in der Erbprinzenstraße einem Dienstmädchen ein Handtäschchen mit 28 ℳ. — Hinter der Kaserne des Telegraphen-Bataillons wurde am 23. ds. eine städt. **Geschirrhütte erbrochen** und daraus Arbeitskleider im Werte von 19 ℳ gestohlen. — Ein 26 Jahre alter Hausbursche aus Freiburg, der in der Waldstraße in Stellung war, erbrach einem im gleichen Hause beschäftigten Arbeiter den Schrank, stahl ihm von 90 ℳ die Summe von 25 ℳ und ging flüchtig. Der Täter wurde auf telegraphische Fahndung gestern mittag in Stuttgart **festgenommen.**

Karlsruhe i. B. Welt-Kinematograph, Kaiserstraße 133. Das Programm vom 25. Juni bis 1. Juli inkl. bietet wiederum eine Fülle neuer, hochinteressanter Sujets. Wir sehen einen interessanten dramatischen Film „Eifersucht", zwei hübsche Singbilder, eine wundervolle Naturaufnahme und eine Reihe Films humoristischen Inhalts. Besonders sei auf den Film „Ein wundervolles Wogenspiel" hingewiesen, eine Naturaufnahme von seltener Schönheit.

Aus den Nachbarländern.

T. Mülhausen i. E., 24. Juni. Der **Buchhalter** des städtischen **Elektrizitätswerkes,** Albert **Rise** ist mit über 5000 Mark **flüchtig gegangen.** Rise, der einen Monatsgehalt von 275 Mk. bezog, hatte in Abwesenheit des Kassiers dessen Stelle übernommen und die Gelegenheit benützt, diesen Betrag einzukassieren. Man vermutet, daß er in die Schweiz geflüchtet ist.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Freiburg, 24. Juni. Anfang dieses Monats ist nach langem Leiden der ehemalige Dirigent des Freiburger Männergesangvereins, Reallehrer Heinrich **Kirsch,** Lehrer am Landesgefängnis in Freiburg i. B., gestorben. Als **Komponist** ist der Verstorbene bestens bekannt und verschiedene seiner Chöre und Lieder sind bereits volkstümlich geworden. An Liedern für eine Singstimme mit Pianofortebegleitung sind im Druck erschienen: „O Freiburg, stolze Perle", sowie drei Lieder; als Nr. 1 das beliebte Trauungslied: „Gesegnet sei der Bund fürs ganze Leben", Nr. 2 „Trinklied", Nr. 3 „Abschied". Das Trauungslied ist auch für Männerchor erschienen, ebenso hat vor kurzem eines seiner letzten Werke: „Wanderers Abschied", Männerchor, die Druckerpresse verlassen. An patriotischen Chören ist zu nennen: „Badenia, mein Heimatland". In den Schulen sind seine „7 Lieder für patriotische Schulfeste und Schulausflüge" in tausenden Exemplaren verbreitet.

Professor Schmollers 70. Geburtstag.

= **Berlin,** 24. Juni. Zu Ehren des 70. Geburtstages des Nationalökonomen Professor Schmoller fand in der Privatwohnung des Jubilars eine Feier statt, bei der der Rektor der Universität Geh. Rat Stumpf die Glückwünsche der Universität darbrachte, Professor Wagner im Auftrage der Fachgenossen eine Büste und das Bildnis des Jubilars übergab, Professor Dr. Harnack namens des Ausschusses des evangelisch-sozialen Kongresses Glückwünsche überbrachte, ebenso Professor Fuchs namens der Universität Tübingen. Zahlreiche Angebinde aus allen Kreisen wurden alsdann unter herzlichen Ansprachen dem Jubilar überreicht, wofür er mit großer Frische und vielem Humor dankte.

Abends fand zu Ehren Schmollers im Ausstellungspark ein Festessen statt, an dem etwa 200 hiesige und auswärtige Universitätsprofessoren, Schüler und Freunde Schmollers teilnahmen.

Telegramme der „Bad. Presse".

= **Kiel,** 24. Juni. Um 2 Uhr 10 Minuten lief die Jacht „Hohenzollern" mit dem **Kaiser** an Bord, gefolgt vom „Sleipner" in den hiesigen Hafen ein.

Nachdem die „Hohenzollern" an ihrem gewohnten Liegeplatz festgemacht hatte, **empfing** der **Kaiser** den **Besuch** des **Kronprinzenpaares,** der **Prinzessin Eitel Friedrich** und des **Prinzenpaares Heinrich von Preußen,** sowie des Prinzen Sigismund, und nahm dann Meldungen des Stationschefs und der Admiralität entgegen. Der Kaiser machte sodann einen Besuch auf der „Deutschland" und bei den anwesenden Admiralen.

= **Lindau,** 23. Juni. Gestern abend traf die Großherzoginwitwe von Toskana mit ihren Töchtern zum Sommeraufenthalte hier ein. Die Großherzoginwitwe hat die Hofhaltung vereinfacht und einen großen Teil der Dienerschaft und Beamten unter Pensionsgewährung entlassen.

= **Graz,** 25. Juni. **Deutschnationale Studenten,** verstärkt durch Handelsangestellte und Arbeiter, wollten gestern in einen Restaurationsgarten eindringen, von wo aus katholische Studenten mit ihren Gästen einen Ausflug unternehmen wollten. Es mußte eine **Kompagnie Infanterie** einschreiten, die den Platz säuberte. Zu einem ernsten Zwischenfalle kam es nicht.

= **Turin,** 25. Juni. Als der Kardinal Richelmy unter Teilnahme des ganzen Domkapitels zum Johannisfeste eine Prozession abhielt, explodierte plötzlich eine Petarde. Der Knall rief eine furchtbare Erregung hervor. Viele Frauen wurden ohnmächtig, andere zu Boden getreten. Man vermutet einen Racheakt gegen den Kardinal.

= **Paris,** 24. Juni. Anläßlich der gestern erfolgten **Landung** eines **deutschen Militärluftballons** auf dem Schießplatz von **Montmedy** sagt der „**Eclair**", er könne nur seine kürzlich veröffentlichte Bemerkung wiederholen, in der es heißt: **Deutschland** und **Frankreich,** die bezüglich der **Herstellung von Lenkballons** den **hervorragendsten Platz** einnehmen, haben mehr als andere Nationen ein **Interesse** daran, daß die **Luftgrenzen** für **ebenso unverletzlich** angesehen werden, **wie die Landgrenzen.**

Zur mazedonischen Frage.

= **Konstantinopel,** 24. Juni. Die **Gewaltakten** der **griechischen Banden** gegenüber Walachen in **Mazedonien** haben in der letzten Zeit wieder zugenommen, ebenso die **Bandentätigkeit** im Vilajet Monastir. Nach Konsularberichten **fielen** vom 1.—16. Juni 95 Walachen den Bandenüberfällen und politischen **Morden zum Opfer.**

Der Marschall **Ibrahim Pascha,** der frühere Kommandant des bulgarischen Grenzgebiets, wurde zum **Kommandanten des 3. Korpsbereichs** in Saloniki ernannt und soll heute mit **weitgehendsten Instruktionen** zur Bekämpfung des Bandenunwesens abreisen. Der frühere Wali von Angora Nuri Bei, wurde zum Wali von Skutari in Albanien ernannt.

hd **Rom,** 24. Juni. Die „**Tribuna**" bringt einen **Artikel aus Berlin** über die **mazedonische Frage,** den sie für **inspiriert** ausgibt und in dem es u. a. heißt: **Falls England, Rußland und Frankreich** die **mazedonische Frage** etwa **ebenso lösen** wollen wie s. Zt. die **kretische Frage,** so wäre ein **Einverständnis der Mächte** allerdings **unmöglich. Jede Gewaltmaßregel** gegen die **Türkei** würde zu einer **Gefahr für den Frieden** werden.

Dazu bemerkt die „**Tribuna**": **Die Integrität der Türkei** lasse **weder Gefahr noch sei die Autorität des Sultans** von neuen Demütigungen bedroht. Man dürfe also der **Zukunft** wieder mit **Vertrauen** entgegensehen.

Zaren-Besuche.

hd **Petersburg,** 24. Juni. In der französischen Botschaft wird als **Termin** der **Abfahrt des Präsidenten Fallieres nach Rußland** der **24. Juli** angegeben. Während der Zusammenkunft des Präsidenten mit dem Zaren wird ein russisches Geschwader aus 11 Torpedobooten und einigen Kreuzern in den Revaler Gewässern anwesend sein.

hd **Petersburg,** 24. Juni. Nunmehr wird auch von **hochoffiziöser Seite** mitgeteilt, daß die **Meldung, der Zar beabsichtige** im Herbst dem **König von England** einen **Besuch abzustatten,** gänzlich **erfunden** ist. Ueberhaupt seien in diesem Jahre **keinerlei Auslandsreisen des Zaren** in Aussicht genommen.

Zur Reform- und Revolutionsbewegung in Rußland.

= **Petersburg,** 24. Juni. Eine **Senatsentscheidung verbietet** sämtlichen **Staats-, Landschafts- und Kommunalbeamten** die **Zugehörigkeit zur Kadettenpartei** und andern **staatsfeindlichen Parteien.**

= **Petersburg,** 23. Juni. Eine **außerordentliche geheime Sitzung** der vereinigten **Budget-** und **Militärkommission** der **Duma,** in der über die **Bereitstellung** eines **besonderen Kredites** in Höhe von **292 Millionen Rubel** beraten wurde, fand gestern in Gegenwart des Finanzministers, des Kriegsministers und des Chefs des Generalstabes statt. Die Kommissionen befürworteten die **vorläufige Bewilligung** von **93 Millionen Rubeln,** die ratenweise gezahlt werden sollen, die erste Rate von 53 Millionen Rubel in diesem Jahre.

hd **Odessa,** 24. Juni. **Eine bewaffnete Bande überfiel** nachts einen **Wagen** der **Pferdeeisenbahn, erschoß** den **Kondukteur,** der sich weigerte, die **Tageslosung auszuhändigen** und **verwundete** einen **Passagier.** Die Räuber entkamen.

Die Wirren in Persien.

= **London,** 24. Juni. Wie Reuters Bureau erfährt, sind aus englischer **amtlicher Quelle Depeschen aus Teheran** über die dortige Lage eingegangen. Sie **bestätigen** in der Hauptsache die **telegraphischen Nachrichten,** die von anderer Seite stammen, **stimmen** aber **nicht überein** mit den **sensationellen Berichten,** die von einigen Blättern veröffentlicht werden. Das Reutersche Bureau fügt hinzu, **seitens Englands** und **Rußlands** sei **nicht beabsichtigt, sich in die inneren Angelegenheiten Persiens zu mischen,** aber **beide Regierungen** hätten **veranlaßt,** daß den **Beteiligten bekannt gegeben** wird, **sie dürften nicht** auf irgend welche **Unterstützung** bei den **Versuchen rechnen,** die gegenwärtige **Dynastie** zu **stürzen** oder auf die **Volksvertretung** in **Teheran** einzuwirken.

= **Teheran,** 24. Juni. Es **bestätigt sich,** daß bei der gestrigen **Beschießung** des **Parlamentsgebäudes** der **erste Schuß** von den **politischen Klubs abgegeben** wurde. Die **Nationalisten** zogen sich zurück, als Truppenverstärkungen eintrafen, und besetzten geschützte Stellungen auf den Dächern. Sie hatten **einige Verluste,** wieviel, ist unbekannt. Die **Kosaken verloren 15 Mann,** 18 Pferde wurden getötet, **3 höhere Offiziere** und **20 Mann** wurden verwundet. Der **Verlust** der **Infanterie** ist **unbekannt.**

Die **Versammlungsräume** von **2 politischen Klubs** wurden von der **Artillerie zerstört.** Der **Präsident** des **Parlaments** und viele angesehene **Parteiführer, Mitglieder** des **politischen Klubs** und **Redakteure** wurden **verhaftet, 30 in Ketten gesetzt.** Die **Führer** der **Opposition** und **10 Redakteure** flohen in die **englische Gesandtschaft.**

Der **englische** und der **russische Vertreter ersuchten** den **Schah,** sofort **Schritte** zur **Wiederherstellung** der **Ordnung** zu ergreifen, und wiesen darauf hin, daß die **Regierungen** ihn für alle **unliebsamen Vorkommnisse verantwortlich** machen würden. Der Schah gab weitestgehende Zusicherungen.

= **Teheran,** 25. Juni. Die **Ruhe nach dem Bombardement hielt an** bis zum **Mittwoch nachmittag** 3 Uhr. Dann setzte wieder **heftiges Gewehrfeuer** ein, dem bald **Geschützfeuer** folgte. Zwei **Kosakengeschütze feuerten** aus nächster Nähe auf das **Haus Zahirs ed Daulehs,** des gegenwärtigen Gouverneurs von Rescht, dessen **Sohn verhaftet** und dem **Schah ausgeliefert** wurde. Das **Haus** wurde **vollständig zerstört** und **geplündert.** Jedes bombardierte Haus wurde sofort von der Bevölkerung **ausgeraubt,** wobei der Pöbel sich die Beute gegenseitig streitig machte. Erst **gegen Abend** trat die **Ruhe** wieder ein.

Die **Gesandtschaften gaben** amtlich **bekannt,** daß der **Belagerungszustand verhängt** sei. Auch **persisches Militär beteiligte** sich an den **Plünderungen.** Es wurde den Soldaten gestattet, die **Geschütze** mit dem **Raube zu bepacken** und so nach dem Feldlager zu ziehen.

Nach Beendigung der Unruhen in Teheran will der **Schah** an der **Spitze der Truppen** nach den **Provinzstädten ziehen,** um die **Endschumen,** die dort Truppen versammeln, **niederzuwerfen.** Die **Lage** ist **äußerst ernst.** Ein **Bürgerkrieg** steht **bevor.**

st. **Teheran,** 25. Juni. (Privattel.) Der **Schah** hat das **bisherige Parlament** gestern nachmittag **aufgelöst** und **Neuwahlen angeordnet. 87 oppositionelle Parlamentsmitglieder** sind wegen **Hochverrat** dem eingesetzten **Standgerichte überliefert.**

= **Täbris,** 24. Juni. Heute morgen fanden Scharmützel zwischen Aufständischen und Reaktionären statt. Auf Seiten der letzteren steht die Geistlichkeit. Die Bazare, Bankhäuser und Bureaus sind geschlossen. Der Telephonverkehr ist unterbrochen.

Zur marokkanischen Angelegenheit.

= **Tanger,** 24. Juni. Ein **Engländer,** der von Tanger aus eine **Jagdexpedition** unternahm, wurde von **maurischen Räubern** in der Nähe von **Tetuan aufgegriffen.** Die Räuber verlangen die **Zahlung** eines **Lösegeldes.** Der unvorsichtige Mann, er heißt Mr. **Clark-Kennedy,** dürfte einem **bösen Schicksal** entgegensehen, da die englische Regierung bekanntlich, der häufigen Zahlung der Lösegelder überdrüssig, im April erklärt hat, in Zukunft keine Lösegelder mehr zahlen zu wollen.

hd **Tanger,** 24. Juni. Hier **befürchtet** man **Schlimmes,** da es heißt, die **Franzosen** und **Spanier** wollen **Truppen landen,** wenn die Einwohner **Muley Hafids Proklamation** versuchen sollten.

= **Mogador,** 24. Juni. Dem „Journal des Débats" wird von hier vom 20. Juni gemeldet, daß der Kaid Anflus seinen Rivalen, den von Abdul Asis gewonnenen Kaid M'Tugi verhindert habe, nach der Niederlage zweier kleiner hafidischer Abteilungen in Marakesch einzurücken, indem er drohte, sonst von Abdul Asis abzufallen. Die Truppen M'Tugis lagern fünf Stunden von Marakesch.

Handel und Verkehr.

‡ **Durlach,** 24. Juni. Dem heutigen Viehmarkt wurden zugetrieben 265 Kühe, 36 Kalbinnen, 72 Stück Jungvieh, 77 Kälber. Verkauft wurden 265 Ochsen (Ia. 350—500 ℳ, IIa. 160—220 ℳ), 28 Kalbinnen (250—350 ℳ), 61 Stück Jungvieh (160—280 ℳ) 77 Kälber (40—70 ℳ). Die Zufuhrorte lagen in den Bezirken Bruchsal, Bretten, Durlach und Ettlingen. Die Absatzgebiete waren ein Fünftel Elsaß und Hessen, vier Fünftel Baden.

= **Mannheimer Effektenbörse** vom 24. Juni. (Offizieller Bericht.) An der heutigen Börse notierten von Bankaktien: Bad. Bank 130 bez. und Rhein. Kreditbank 133.75 G., 134 B. Ferner verzeichnen Kursänderungen: Brauerei Schwartz, Speyer, 123 B., Storchenbrauerei 71 bez. und G., Mannheimer Dampfschleppschiffahrtsaktien 62 B. und Bad. Assekuranzaktien 1160 G., 1180 B.

* **Mannheim,** 24. Juni. Getreidemarkt. Der Markt ist ruhig bei nachgiebigeren Preisen. Nr. 2 Red Winter Juli-Aug. 150.50, Nr. 2 Hard Winter Aug.-Sept. 156, 80 Ko. Bahia Blanca Mai-Juni 156.50. Ungarsaat Mai-Juni 156. 78/79 Kilo Rumänweizen 175. 9 Pud 20/25 Ukr 168. Donau-Mais 116. La Plata-Mais Juni-Juli 112. Russischer Roggen 9 Pud 10/15 142. Russischer Hafer je nach Qualität 118 bis 135. 58/59 Ko. Russ. Futtergerste 113. Russ. Futtergerste per Sept.-Okt. 111. Alles pro 1000 Kilo cif Rotterdam. Argentinische Provenienzen dreimonatlich, alles übrige netto Kassa. Sofern nicht anders bemerkt, prompte Verladung.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

≡ **Bremen,** 24. Juni. **Angekommen** am 22.: „Norderney" 2 Uhr nachm. in Galveston, am 23.: „Scharnhorst" 5 Uhr vorm. in Suez, „Gneisenau" 8 Uhr vorm. in Genua, „Bayern" in Genua, „Preußen" in Odessa-Quessant, „Sachsen" in Messina, „Kaiser Wilhelm der Große" 10 Uhr vorm. in Newyork, „Hansa" 8 Uhr vorm. in Galveston, am 24.: „Kronprinz Wilhelm" 8 Uhr vorm. in Bremerhaven. **Abgegangen** am 22.: „Königin Luise" 3 Uhr nachm. von Gibraltar, am 23.: „Therapia" von Messina, „Kaiser Wilhelm II." 12 Uhr vorm. von Newyork, „Prinzregent Luitpold" 1 Uhr nachm. von Southampton, „Kronprinzessin Cecilie" 5 Uhr nachm. von Bremerhaven, „Aachen" 6 Uhr nachm. von Vlissingen.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenpegel. 24. Juni 4,40 m 23. Juni 4,40 m.
Schusterinsel, 25. Juni. Morgens 6 Uhr 3,05 m.
Kehl, 25. Juni. Morgens 6 Uhr 3,31 m.
Maxau, 25. Juni. Morgens 6 Uhr 5,05 m, gest. 0,15 m.
Mannheim, 25. Juni. Morgens 6 Uhr 4,49 m.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Donnerstag den 25. Juni:

Deutschnat. Handlungsgeh.-Verband. 9 Uhr Stenographieunterricht.
1. K. Mandolinen-Gesellsch. ½9 U. Probe, A. Brauerei Printz, Herrenstr.
Männerturnver. 8U. Männerabt., Ztrlthlle. 6U. 2.Damenabt., Oberrlsch.
Schwarzwaldverein. Vereinsabd i. Moninger, Konkordiasaal od.Garten.
Stadtgarten. 8 U. Doppelkonzert d. Leibgrenadier- u. Leibdragonerkapelle.
Turngemeinde. 8½ Uhr Damenabtl. Turnhalle Sophienstraße.
Ver. f. Handlungskommis v. 1858. Versammlung im Landsknecht.
Verein von Vogelfreunden. 9 Uhr Wochenversammlung im gold. Adler.

Es existieren
Nachahmungen
der altbewährten
MAGGI-Würze
mit dem Kreuzstern
Man verlange daher beim Einkauf ausdrücklich MAGGIs Würze und lasse sie auch nur in MAGGI-Fläschchen nachfüllen, da in diese gesetzlich nichts anderes als echte MAGGI-Würze gefüllt werden darf.
4964a

Auskunfteien Bürgel gegr. 1885
Garantiedepôt M. 180 000. — Einzel- u. Abonn.-Auskünfte
C. Seippel. □ Karlsruhe, Kaiserstrasse 100. □ Tel. 455.

OPEL Rüsselsheim a/M.
Nähmaschinen, Fahrräder,
Motorwagen
Man verlange Preisliste.
Generalvertreter Peter Eberhardt, Karlsruhe.

Geschäftliche Mitteilungen.

Der große Preis der Stadt Dresden, welcher als 100 km-Rennen zum Austrag gelangte, sah den Berliner Bruno Demke als Sieger auf Brennabor vor Günther Rosenlöcher und Angel. 5645a

Albert Günzer

Atelier für Zahnheilkunde und künstliche Zähne

5.4 **Amalienstrasse 26, neben der Hirschapotheke.** 8481

Täglich, garantiert schmerzlose Zahnoperationen in Narkose (Chloroform, Bromäther) unter ärztlicher Leitung.

Früher **langjähriger erster Assistent** des † Herrn Häusler.

Wilhelm Klusmann

Eisenbetonbau und Baumaterialien

Degenfeldstr. 4a **Karlsruhe** **Oststadt.**

Fernsprecher 533.

Ausführung von Eisenbeton- u. Betonarbeiten aller Art

Zementgehwege — Gipsestriche

Wand- und Bodenplattenbelage.

Ständiges Lager in Wand- u. Bodenplatten, Gips, Zement, Kalk, Dach- u. Isolierpappen, Gipsdielen, Asphaltkitt, Teerstricken, Drahtziegelgeweben, feuerfesten Steinen, feuerfester Erde, Marmorzement etc. etc. 7671.20.6

Zum Umzuge

empfehlen wir **einzelne Möbel** wie:

Buffet, Vertiko, Kleiderschränke, Spiegelschränke, Bettstellen, Waschkommoden, Nachttische, Schreibtische, Serviertische, Nähtische, Tisch mit und ohne Auszug, Küchenmöbel, Stühle, Matratzen, Polstermöbel, Gardinen, Teppiche, ferner unsere Dekorations-Werkstätte zum Aufmachen von Gardinen und Dekorationen. 8718

Auf sämtliche billigst und zwar offen ausgezeichneten Preise geben wir von **jetzt ab bis 15. Juli** einen

Rabatt von **5%**

Möbelmagazin vereinigter Schreinermeister, e. G. m. u. H.,

Telephon 1362, Karlsruhe, Amalienstr. 31.

Friedrich Schwander

Elektrotechn. Werkstätte

Rheinstrasse 36a (verlängerte Kaiserallee). **Telephon 2069**

14.8 Reparaturen solid und billig. B20471

7241*

Eisschränke

in jeder Größe und nur solider Ausführung, geringem Eisverbrauch und bester Kühlung, mit Zink, Glas oder Steingutplatten ausgelegt,

Wirtschaftsbuffets

mit Bierpressionen nach speziellen, praktischen Entwürfen,

Kühlanlagen

mit Trockenluftzirkulation empfiehlt

Gust. Dittmar, Karlsruhe

General-Vertreter der ersten Asperger Eisschrankfabrik Carl Fink.

Größtes Eisschranklager am Platze. 7677.10.4

F. A. Huber, Photo-Handlung,

Kaiserstrasse 215 (gegenüber dem Moninger)

empfiehlt 4598

photogr. Apparate, Platten, Papiere und sonstige Utensilien aller renommierten Fabriken.

Billige und fachkundige Ausführung aller photogr. Arbeiten.

Garten-Schläuche

sowie sämtliche Zubehörteile

empfehlen 8010

Aretz & Cie., Grossh. Hoflieferanten

Telephon 219. Kreuzstr. 21, nächst dem Hauptbahnhof

Automobil.

Flotter, moderner **Vierzylinder-Wagen** (Phaeton) mit amerik. **Verdeck**, 16 PS., tadellos funktionierend, umständehalber sofort billig zu **verkaufen**. Besichtigung und Näheres bei 5580a.2.2

Mechaniker Carl Bayer, Karlsruhe, Markgrafenstr. 33.

Fusspflege.

Den geehrten Damen empfiehlt sich

Marie Suhm

Kurvenstrasse 10, II.

Postkarte genügt. B23823

Ich kaufe

fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Gold, Silber und Brillanten, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Gefl. Offert. erbittet

17999 **J. Levy,**

Telephon 2015. Markgrafenstr. 22.

Elegante

Herrenwäsche

weiß und farbig

Stets das Neueste

bei 8603

J. Schneyer,

Werderplatz.

Kompl. Aussteuer

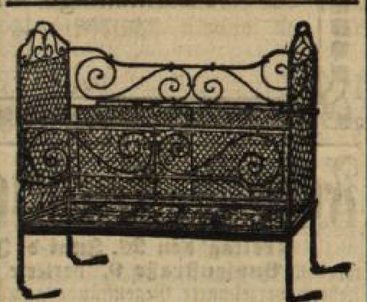
2 engl. Bettstellen mit Rösten, Polstern u. bess. Matratzen, Nachttisch m. Marmor, Waschkommode mit Marmor und Spiegel-Aufs. m. Kachel-Einl., 1 Handtuchst., alles hell nußb. polt., 1 Schrank mit Aufs., 1 Vertiko mit Spiegel-Aufs., 1 Plüschdiwan, 1 bess. Tisch, 4 bess. Stühle, 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, 2 Hocker, ist um den billigen Preis von 8672

535 Mark

zu verkaufen, mit 2 Federbetten, echt rot, 80 Mk. hoher, bei

Lud. Seiter, Waldstr. 7,

Möbel- und Betten-Haus.



Eiserne Bettstellen

für Kinder und Erwachsene von **7 Mark** an bis zu den feinsten.

Jul. Weinheimer,

8704 **Kaiserstr. 81/83.** 4.3

Brennholz.

Offeriere solange Vorrat reicht schön gesägtes u. gespaltenes **Brennholz** für **Mk. 1.—** pro Ztr. frei vors Haus. Unter 10 Ztr. 10 Pfg. pro Ztr. mehr.

A. Notheis,

Philippstr. 19. Telephon 2435.

Billig zu verkaufen:

Zwei gebr. gut erh. **Herde**, zwei **Eisschränke**, ein **Aktenschrank**, div. **Bureautische**, div. **Garderobeschränke.** 8858*

Zähringerstraße 25.

Großherzogl. Hoftheater zu Karlsruhe.

Donnerstag den 25. Juni 1908.

71. Abonnements-Vorstellung der Abt. C (graue Abonnementskarten).

Die weiße Dame.

Oper in 3 Akten von Scribe. Musik von Boieldieu.

Musikalische Leitung: Dr. G. Göhler.

Scenische Leitung: J. V.: H. Bussard.

Personen:

Gaveston, Verwalter der Grafen von Avenel . Hans Keller.

Anna, sein Mündel . Lotte Kornar.

George Brown, Offizier H. Jadlowker

Dikson, Pächter . . Hans Bussard.

Jenny, seine Frau K. Warmersperger

Margarete, eine alte Dienerin des Grafen von Avenel . . . Rosa Ethofer.

Mac Irton, Friedensrichter . . . . Ed. Schüller.

Gabriel, Diksons Knecht L. Schneider.

Ein Landmann . . A. Bodenmüller

Landleute. Pächter. Gerichtsdiener.

Die Handlung geht im Jahre 1759 in Schottland vor.

Anf. ½8 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Kasse-Eröffnung 7 Uhr.

Große Preise.

Färberei Printz

65 Filialen — ca. 600 Angestellt.

Annahmestellen überall. 8100

Auf Grund des in Nr. 292 der Berliner Börsen-Zeitung und des Berliner Börsen Courier veröffentlichten Prospektes sind

Mark 50 000 000.— 4%ige Anleihe

der

Fried. Krupp Aktiengesellschaft

in Essen (Ruhr)

Rückzahlbar ab 1912 Verstärkte Tilgung erstmalig per 1. Juli 1918 zulässig

zum Handel an der Berliner Börse zugelassen.

Wir legen hiervon

M. 20 000 000

unter nachstehenden Bedingungen zur Zeichnung auf:

1. Die Zeichnung findet statt am

Dienstag den 30. Juni 1908

gleichzeitig

bei der **Dresdner Bank** in **Berlin**

" " **Bank für Handel und Industrie** in **Berlin**

" " **Berliner Handelsgesellschaft** in **Berlin**

" " **Deutschen Bank** in **Berlin**

" " **Direction der Disconto-Gesellschaft** in **Berlin**

" dem Bankhause **Delbrück Leo & Co.** in **Berlin**

" der **Essener Credit-Anstalt** in **Essen** (Ruhr)

" dem Bankhause **Deichmann & Co.** in **Cöln** a. Rh.

sowie bei **sämtlichen übrigen deutschen Niederlassungen** der vorgenannten Banken während der bei jeder Stelle üblichen Geschäftsstunden auf Grund eines bei den Stellen erhältlichen Anmelde-Formulars. Früherer Schluss der Zeichnung ist dem Ermessen jeder einzelnen Stelle vorbehalten.

2. Der Zeichnungspreis beträgt

96¼%

zuzüglich 4% Stückzinsen vom 1. Juli 1908 bis zum Abnahmetage (vergl. No. 5). Der Schlussnoten-Stempel fällt dem Zeichner zur Hälfte zur Last.

3. Bei der Zeichnung ist auf Verlangen der Zeichnungsstelle eine Kaution von 5% des gezeichneten Betrages in bar oder börsengängigen, von der betr. Stelle für zulässig erachteten Wertpapieren zu hinterlegen.

4. Die Zuteilung, welche sobald als möglich nach Schluss der Zeichnung durch schriftliche Benachrichtigung der Zeichner erfolgt, unterliegt dem freien Ermessen jeder einzelnen Zeichnungsstelle.

5. Die zugeteilten Stücke sind gegen Zahlung des Preises (vergl. No. 2) bei derjenigen Stelle, bei der die Anmeldung erfolgt ist, in der Zeit vom **6. bis 21. Juli 1908** einschliesslich abzunehmen. Bis zur Fertigstellung der Stücke werden Kassenquittungen verabfolgt, gegen deren Rückgabe seinerzeit nach besonderer Bekanntmachung die Stücke in Empfang genommen werden können.

Berlin, Essen, Cöln, im Juni 1908. 5691a

Dresdner Bank	**Bank für Handel und Industrie**
Berliner Handelsgesellschaft	**Deutsche Bank**
Direction der Disconto-Gesellschaft	**Delbrück Leo & Co.**
Essener Credit-Anstalt	**Deichmann & Co.**

H. Maurer

Grossh. bad. Hoflieferant

Karlsruhe

Friedrichsplatz 5

empfiehlt sein

grosses Lager

in

Flügeln, Pianos, Harmoniums,

Phonolas und Phonola-Pianos.

In allen Preislagen ausgewählte Fabrikate zu mässigen Preisen.

Gespielte Instrumente werden in **Zahlung** genommen. 9312*

Strand-Anzüge,

komplette Ausstattungen für den Aufenthalt an der See

in stilgerechter Ausführung.

Touristen-Bekleidung

aus regendichten Stoffen.

Verlangen Sie den neuen illustr. Katalog, derselbe hat für Sie Interesse.

Spezial-Haus. Engl. Mode-Artikel 9138.4.2

Josef Goldfarb,

30 Kriegstrasse 30. Telephon 498. 30 Kriegstrasse 30.

Wagen-Verkauf.

Ein hübscher **Ponywagen**, ber. neu, eine gebr. **Gig** mit Dach, ein guterh. leichter **Landauer.** B23400

Karlsruhe, Kronenstr. 1.

Zu verkaufen Kleiderschrank 15 Mk., Schreiser Herd 15 Mk., 2 Tische à 3 Mk. B23845

Waldhornstraße 32, 4. St.

Fahrrad,

sehr gut erhalten und für Geschäftsleute besonders geeignet, äußerst billig zu verkaufen. 9322.2.2

Rüppurrerstraße 64, Bureau im Hofe rechts.

Ein älteres, sauberes, vollständiges **Bett** billig **zu verkaufen.** B23812

Klauprechtstr. 11, III, l.

Unterhaltener

Friseur-Waschtisch u. Spiegel

billig **zu verkaufen.** Zu erfragen B23862 **Nelkenstraße 3, Laden.**

Foxterrier,

wunderschön gezeichnet, zu verkaufen. Anzusehen mittags 12—2 Uhr. 3.2

B23565 **Kaiserstr. 27, Hth., III.**

Schwarzwaldverein
(Sekt. Karlsruhe)
Donnerstag den 25. Juni 1908
Vereinsabend
im Moninger (Garten oder Konkordiasaal).

Verein f. Handlungs-Commis v. 1858
(kaufm. Verein Hamburg)
Bezirk Karlsruhe.
Jeden Donnerstag abend Versammlung im **Restaurant „Landsknecht"** (Zirkel) altdeutsches Zimmer.

Verein von Vogelfreunden Karlsruhe.
Heute Donnerstag abend:
Wochen-Versammlung
im Vereinslokal „Goldner Adler".
Der Vorstand.

Abschlag!
Neue ägypt. Zwiebeln
per Pfd. 8 Pfg.
Neue ital. Kartoffeln
(Salatkartoffeln)
per Pfd. 9 Pfg.
Neue Matjes-Häringe
per Stück 8 Pfg.
9362 empfehlen 2.1
Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen.

Fräulein sucht per sofort
angenehmer Sommeraufenthalt
auf dem Lande, am liebsten bei Damen oder kleineren Familie.
Umgeh. Antw. erb. u. Nr. B23859 an die Exp. der „Bad. Presse".

Wegen Geschäftsverlegung zu verpachten
in der Oststadt von Karlsruhe
Fabrikraum (Shedbau),
zirka 250 qm, mit vorhandener, ca. 50 pferdest. **Dampfkraftanlage,** Transmission, elektr. Licht, Gleisanschluß. Größerer Raum kann hinzugegeben werden. 9354.2.1
H. Fuchs Söhne.

Geschäftshaus
mit **Einfahrt,** größerer **Werkstätte** und **Lagerräume,** auch zur Errichtung einer **Feinbäckerei** geeignet, in lebhafter, zukunftsreicher Lage in Karlsruhe zu
verkaufen oder zu verpachten.
Gefl. Offerten unter Nr. 5709 an die Exped. der „Bad. Presse". *

Einfamilien-Villa 12,7
mittlerer Größe, neu erbaut, mit 9 Wohnräumen, Badezimmer, Bügelstube und allem Zubehör, mit prachtvoller Aussicht, in schönster Lage Baden-Badens, billig zu **verkaufen.**
Das Grundstück ist ca. [illegible] qm groß und hat schöne tragbare Obstbäume. Ohne große Kosten könnten evtl. noch 1—2 Zimmer eingebaut werden. Gefl. Offerten unter Nr. 5296a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Eiserner Herd, Gasherd, 2 fl., Zinkbadewanne, 1 Waschzuber, 2 Holzständer, Eiergestell, Flaschengestell, Weinflaschen, Gaslampe (Lyra) **zu verkaufen.** Anzusch. zwisch. 12—3 Uhr. B23833 **Weber, Kriegstr. 140,** IV.

Friseur-Einrichtung
wegen Geschäftsaufgabe billig **zu verkaufen.** Zu erfrag. unt. Nr. B23838 in der Expedition der „Bad. Presse"

Militärverein Karlsruhe.

Unter dem Protektorat Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs.

Samstag den 27. Juni, abends 8½ Uhr, zu Ehren des **51. Geburtsfestes Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs,** unseres hohen Protektors

Stadtgarten-Fest

mit **Lampionszug, Konzert** und **Tanzmusik** von der **Artillerie-Kapelle Liese.**

Zum Besuch berechtigen Mitgliedskarten und Vereinsabzeichen, die beim Eintritt gezeigt werden wollen.

Die verehrl. Mitglieder werden zu zahlreicher Beteiligung mit dem Ersuchen eingeladen, den Stadtgarten in Begleitung ihrer Angehörigen zu betreten. (Bei ungünstiger Witterung Verschiebung.) 9363

Der Vorstand.

Bill-Club Karlsruhe

Zu unserem am **Samstag den 27. ds. Mts., abends 9 Uhr,** in den **Kellerräumen des weißen Bergs** stattfindenden

Sommernachtfest

„Der Bill-Club in der Unterwelt"

laden wir unsere verehrlichen Mitglieder und Familienangehörige hiermit nochmals höfl. ein, mit der Bitte, um gefl. pünktliches und vollzähliges Erscheinen. B23885

Der Vorstand.

Moninger-Garten.

Heute Donnerstag den 25. Juni, 8 Uhr abends 8 Uhr:

Operetten-Streich-Konzert

gegeben von der vollständigen Kapelle des **Feldart.-Regiments „Großherzog".**
Leitung: Königl. Musikdirigent **H. Liese.**
Eintritt à Person 20 Pfg. 9367

Unwiderruflich letzte Vorstellung: Donnerst., 2. Juli

CIRCUS Sarrasani

Karlsruhe — Städt. Festplatz — Telephon 660

Donnerstag, 25. Juni cr., abends 8 Uhr:
Grosser Clown- und Komiker-Abend
mit höchst seriösem und abwechslungsreichem Programm.

Freitag, 26. Juni cr., abends 8 Uhr:
Gala-Parade-Vorstellung
mit besonders prunkvollem und auserlesenem Programm.
Gala-Abend! Gala-Programm! Gala-Kostüme! Gala-Uniformen! Gala-Geschirre! Gala-Requisiten!

Preise der Plätze: Logensitz M. 2.50, Sperrsitz M. 1.80 (num.), I. Platz (nicht num.) M. 1.20, II. Pl. M. 0.80, III. Pl. M. 0.60 (letzter Sitzplatz), Galerie (Stehplatz) M. 0.40.

Vorverkauf von morgens 10 Uhr an ununterbrochen an der Circuskasse (Fernruf 660) für sämtliche Vorstellungen u. nur für **Abend**vorstellungen bei Karl L. Schweikert, Kaiserstr. 199, Ecke Waldstr., bis 6 Uhr abends. Telephonisch bestellte Billets können nur bis zu einer **halben** Stunde vor Beginn jeder Vorstellung reserviert werden.

Proben und Stallbesichtigung: Zu den täglich, ausser Mittwochs, Samstags, Sonn- u. Festtags, von morgens 10 Uhr an stattfindend, Proben sowie zu den Sonn- u. Festtags von 12—1 Uhr gestatteten Marstallbesichtigungen zahlen Kinder 10 Pfg. und Erwachsene 20 Pfg. Eintritt. 9370

Welt-Kinematograph
Karlsruhe
Kaiserstraße 133,
zwisch. Marktplatz u. Kreuzstr.
Preise der Plätze:
80, 50 und **30** Pfg.
Abonnenten, Vereine, Kinder und Militär Ermäßigungen.
Jeden Donnerstag neues Programm.

Programm
vom 25. Juni bis 1. Juli 1908.
Die Eifersucht. Dramatische Handlung mit herrlichen Naturszenen.
Ein gestörter Spaziergang. Humoristisch.
A. d. Op. „Die Dollarprinzessin". Ringelreihn.
Ein wundervolles Wogenspiel. Naturaufnahme.
Eine verwickelte Wurstgeschichte. Humoristisch.
A. d. Op. „Die Dollarprinzessin". Reit-Duett.
Achtung ein Riese. Humoristisch.
Der Frosch. Verwandlungsfilm, prächtig koloriert. 9289

Zu verkaufen:
Ein zweiflüglige **Tresor-Türe,** feuer- und diebessicher, 210 cm hoch, 100 cm breit für ein feuerfest. Gewölbe.
Ein Kassenschrank,
102 cm hoch, 54 cm breit, 39 cm tief, ein **Tresor,** 31 cm hoch, inneres Maß mit eisernem Untersatz, 190 cm hoch, 82 cm breit, 63 cm tief. Beides wie neu. 5600a.3.2
Lahrer Kassenfabrik, Lahr i. B.

Fahrrad,
sehr gut erh., für **35 Mk. zu verk. Humboldtstr. 15** im Zigarrenladen.

Wiederverkäufer
für
Fass rund wie oval, mit und ohne Türle, sucht leistungsfähigste Faßfabrik Süddeutschlands. 3.2
Offerten unter Nr. 5622a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Eine guterhaltene, große Rasen-Mähmaschine
ist zu verkaufen. 9319.2.2
Zu erfragen Ettlingerstr. 11, im Kontor.

Beachtenswert!

Eine auf Bestellung angefertigte

Weinrestaurant-Einrichtung

bestehend aus 9371

einem romanischen Speisesaal,
einem grünen Spielzimmer,
einem weissen Empfangszimmer

ist bis 1. Juli

bei mir ausgestellt und empfehle ich geneigte Besichtigung.

J. L. Distelhorst
Karlsruhe

Gegr. 1865. Waldstrasse 32. Telephon 1720.

Hofmöbelfabrik mit Maschinenbetrieb.

Eigene Polster- und Schreinerwerkstätten in Karlsruhe
Fabrikanlage in Wiernsheim in Württemberg.

Fahrnis-Versteigerung.

Freitag den 26. Juni d. J., vormittags 9 Uhr beginnend, werden **Bunsenstraße 9,** parterre, im Auftrag wegen Wegzugs nachstehend verzeichnete Gegenstände gegen Barzahlung öffentlich versteigert:

1 Buffet, 1 Spiegelschrank, 2 zweitürige Kleiderschränke, 2 eintürige Schränke, 1 Kommode, 1 Waschkommode, 1 Pfeilerkommode, 1 Vertiko, 1 Damenschreibtisch, 1 eich. Ausziehtisch, 1 Nähtisch, 1 Nachttisch, mehrere andere Tische, 1 Bett mit eiserner Bettstelle und Roßhaarmatratze, Roßhaar für 1 Matratze, 1 Dienstbotenbett, 1 Paneelbrett, 3 Regulateure, 1 dreiarm. Lüster, 1 Gasarm, 2 Säulen, 1 Bücher-Etagere, 1 Toilettespiegel, einige andere Spiegel, Bilder, Teppiche, ferner 1 Eßservice für 6 Personen, 1 Herd, 1 Gasherd, 1 Speiseschränkchen, 1 Küchenschrank, 2 Küchentische, Porzellan- und Glaswaren, 1 Doppelleiter, Küchengeschirr, sowie sonst verschiedener Hausrat, 9377

wozu Kaufliebhaber höflichst einladet

J. Gromer,
Vorsitzender des Ortsgerichts I.

Dr. Roth
ist bis 27. Juli verreist.
Vertreter:
Herr **Dr. Hems,** Amalienstrasse 93
Herr **Dr. Bongartz,** Kaiserstrasse 162
Herr **Dr. Eisenlohr,** Kriegstrasse 47 a
Herr **Dr. Kraus,** Karlstrasse 68. 9360

Winzerverein Insel Reichenau i. Bodensee.
Achtung!! Weinverkaufsstelle. Achtung!!

Wir machen die verehrl. Einwohnerschaft von Karlsruhe und Umgebung darauf aufmerksam, daß wir am hiesigen Platze

Yorkstrasse Nr. 20

bei Herrn **Kaufmann Friedrich Weltin** eine **Verkaufsstelle** unserer bekannten, beliebten und wohlbekömmlichen **Reichenauer Weiß- und Rotweine,** Spezialität: **Traminer** errichtet haben.

Kleinverkauf über die Straße und **Entgegennahme von Bestellungen;** Preislisten jederzeit zur Verfügung.

Der Vorstand.
Joseph Beck, Direktor. 5074a.12.4

Wohne jetzt Amalienstr. 59.
Elise Blatz, Hebamme.
6.3 **Telephon 1981.** B23301

An gutem, bürgerlichen B23901
Mittag- u. Abendtisch
können noch einige Herren u. Damen teilnehmen. **Kaiserstr. 22,** III.

Zugelaufen
Hund (Rotweiler). Abzuholen gegen Futtergeld und Einrückungsgebühr binnen 8 Tagen 2.2
B23556 Durlacherstr. 71, 1. St.

Taschen-Diwan, solid gearbeitet, neu, wird sehr billig abgegeben. 2.2
B23690 **Marienstr. 1,** 3. St.

Mylord.
Ein bereits neuer Mylord, nur einigemal gefahren, solid gebaut im letzten Jahre, steht preiswert **zum Verkauf.** 9305
Näheres bei **Fr. Ochs, Karlsruhe, Yorkstraße 25.**

Divan,
neue hochf. Kameltaschendivan von **45, 50, 60 Mk.** an, schöne Stoffdivan von **30 u. 33 M.** an. Große Auswahl, nur gute solide Arbeit **unter Garantie.** Kein Laden, daher billige Preise. B23627
R. Köhler, Tapezier, Schützenstraße 53, II.

Wegen Geschäftsverlegung billig zu verkaufen
1 Kreissäge
für 800 mm Blattdurchmesser, mit 6 m langer Lauftischeinrichtung,
1 Rundstabmaschine
für 15—45 mm Stabstärke mit automatischem Vorschub. 9355.2.1
H. Fuchs Söhne,
Karlsruhe.

Gebrauchter, größerer Herd
und 2 mittlere, noch sehr gut, sowie **neue Herde** unter Garantie billig **zu verkaufen.** B23826
Kaiserstraße 225, Herdlager.

Zu verkaufen: 1 sehr gut erhalt. **Rastatter Herd** mit Kupferschiff, 2 große **Fahnen,** badisch u. deutsch, 1 **Hundehütte.**
B23850 **Hübschstraße 29,** II.

Weg. Umzug zu **verkaufen** eine Kinderbettstelle m. Matratze, eine große Anrichte u. ein noch neuer Saukopfofen. Zu erfragen B23866
Kaiserstraße 19, 3. Stock.

Schöner Sportwagen 2.2
mit Gummirädern, nur wenig gebraucht, ist preiswert **zu verkaufen.**
B23775 **Gartenstr. 16b,** Hths. II.

Ein Schneiderbügelofen
mit 2 Eisen ist zu verkaufen. B23825
Luisenstraße 69a, II, l.

Ball oder Theater-Kleid, schwarz mit Flitter, einmal getrag., bill. zu **verkaufen.**
Offerten unter Nr. B23854 an die Expedition der „Bad. Presse". 3.1

Nur noch bis 1. Juli

20% Rabatt

auf sämtliche **Nähmaschinen u. Fahrräder.**

Franz Mappes, Kaiserstrasse 128.

NB. Mein Geschäft befindet sich vom 1. Juli ab in meinem Hause

Kaiserstrasse 172. 9375

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber und treubesorgter Gatte, Vater und Großvater

Christian Hofheinz, Waldhüter,

nach langem, schwerem Leiden im Alter von 62 Jahren gestern mittag 4½ Uhr sanft entschlafen ist.

Blankenloch, den 25. Juni 1908.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Freitag den 26. Juni, nachmittags 4 Uhr in Blankenloch statt. B23898

Danksagung.

Für die bei dem Hinscheiden meiner lieben Frau und unserer Tochter, Schwester, Tante und Schwägerin

Berta Kastner

geb. **Stoll**

erwiesene Anteilnahme, sowie für die Trauergesänge des Gesangvereins Lyra und für die zahlreichen Blumenspenden spreche ich hiermit den herzlichsten Dank aus. Insbesondere Dank Herrn Vikar Mayer für die trostreichen Worte. B23861

Karlsruhe-Rüppurr, den 24. Juni 1908.

Im Namen der Trauernden:

Adolf Kastner, Werkmeister.

Empfehle in prima Ware:
Rollmöpse
à 4 Liter-Dose Mk. **1.30,**
Bismarckheringe
à 4 Liter-Dose Mk. **1.40,**
Bratheringe
à 4 Liter-Dose Mk. **1.20,**
Ia. **Matjesheringe.**

Carl Pfefferle,
Erbprinzenstraße 23.
Telephon 1415. 9380

Einige Herren und Damen können an **gutem Mittags- u. Abendtisch teilnehmen.** Pension. B21266
Sophienstraße 41, 2 Treppen.

Darlehen

beschafft gegen Verpfändung des Hausstandes, Lebensvers. Abschl. **Hypotheken.** Rückporto erbeten. Für Kapitalisten kostenlose Berechnung für **Hypotheken. Norbert Sinsheimer, Karlsruhe, Bahnhofstr. 4.** Teleph. 2261.

Suche für meine 19 jähr. Tochter, evgl., in 9361

Haus- u. Handarbeiten

bewandert, Aufnahme in guter Familie zur wirtschaftl. und gesellschaftl. Vervollkommnung — ohne Vergütung.
Gefl. Off. unter **F. K. 4478** an **Rudolf Mosse, Karlsruhe.**

Mauersteine.

Eine größere Partie schöne **Mauersteine, klein. Fenster-Gewände, Fenster u. Türen,** sowie **Bauholz** ist **abzugeben.** 9211.3.2

A. Notheis,
Philippstr. 19. Telephon 2435.

1 neuer Diwan, 1 Schreibtisch
billig **zu verkaufen.** Anzusehen v. 12—2 Uhr und 6—8 Uhr. B23900
Ritterstraße 14, 1 Treppe.

Diwan,
rot Cotelin, neu, f. nur **38** M. z. verkauf. B23894 **Douglasstr. 30,** part.

Gebr. Diwan,
wie neu, bester Moquette-Bezug, ist billig **zu verkaufen.** B23884
Marienstraße 62, 2. St. rechts.

Lehrstelle.

Ein **junger Mann** mit der Berechtigung zum Einj.-Freiw. Militärdienst kann bei uns per 1. September in die Lehre treten. 9369

Ebersberger & Rees,
Zuckerwarenfabrik, Kolonialwaren-Großhandlung.

Gesucht

wird ein **Lehrling für Metallgießerei** sowie ein **Lehrling für Schlosserei.** 9378

Carl Metz,
Feuerwehrgeräte-Fabrik,
Karlsruhe i. B., Bannwaldallee 44

J. Stellen finden sofort:
Buffetfräulein, Hotelzimmermädchen, Mädchen für Hausarbeit u. Servieren, Mädchen, welche kochen k., Haus-, Küchen- u. Privatmädchen, hoh. Lohn u. gute Behandl. zugesich. B23886
Bureau **Jasper,** Durlacherstr. 58, II.

Buffetfräulein gesucht.

Ein einfaches, fleißiges Mädchen an das Buffet für **Hotel-Restaurant gesucht.** 2.1
Offerten unter Nr. 9364 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

R. Gesucht bei hohem Lohn, hier u. auswärts, in Privat, Geschäftshäuser, Hotels und Wirtschaften **Köchinnen, Mädchen** (auch Norddeutsche), welche kochen können u. Hausarbeit übernehmen, **Zimmer-, Kinder-, Haus- u. Küchenmädchen. Stelle suchen:** Haushälterinnen, Kinderfräulein u. Kindermädchen mit gut. Zeugn. durch **Frau Reiher, Bahnhofstr. 4,** III, neb. d. Nowacksanlage, nächst Ettlingerstr. B23888

Bei 2 Personen **findet**

perfekte Köchin

gegen hohen Lohn sehr gute Stelle durch **Frau Urban Schmitt Witwe,** Hauptzentralbureau, **Erbprinzenstr. 27,** gegr. 1879. B23828

1 Küchenmädch., 1 Hausmädchen
auf sofort gesucht. Monatslohn 30 Mk.
9382.3.1 **Hotel Tannhäuser.**

Einfache, solide **Haushälterin**
zu älterem Ehepaar aufs Land sofort gesucht. Dame leidend. Näheres B23873 **Jollystr. 13,** 3. Stock.

Suche per sofort braves, reinliches,
älteres Mädchen
für kleinen Haushalt mit 3 Kindern **(eventl. alleinstehende Frau).** Betr. muß kochen können u. sich willig allen Arbeiten unterziehen, am liebsten solche, die ein bleibendes, dauerndes Heim wünschen. Gute Behandlg. und Familienanschluß, guter Lohn. 2.1
B23850 **Karl-Wilhelmstr. 30,** III, r.

Ein tüchtiges 9379
Mädchen,
das einer bürgerl. Küche selbständig vorstehen kann, wird für sofort oder später gesucht. Hoher Lohn und gute Behandlung zugesichert. Näheres **Erbprinzenstraße 23,** im Laden.

Ein fleißiges, williges **Mädchen** für Küche und Haus zu kleiner Familie gesucht. B23887.2.1
Weltzienstraße 40, II.

Wegen Erkrankung des jetzigen ein braves, fleißiges **Mädchen** für häusliche Arbeiten **gesucht.** B23895
Bahnhofstraße 6, 3. St.

Zu einer alten Frau wird ein solid. **Mädchen,** welches schon in Stellung war, gesucht, sogleich oder später.
B23876 **Kronenstr. 22,** 4. St.

Für 1. Juli fleißiges **Mädchen gesucht.** Gute Behandlg. wird zugef. Kochen ist nicht erforderl. B23824
Ludwig Wilhelmstr. 4, 3 Trp.

Tücht. **Mädchen,** welches Liebe zu Kindern hat, auf 1. Juli **gesucht.**
B23811 **Kaiserstr. 65,** i. Hutladen.

Sehr saubere **Frau** von 1—4 Uhr nachmittags **gesucht.** B23869
Kaiser-Allee 39.

Putzfrau gesucht.
Amalienstraße 25,
B23867 Cigarrengeschäft.

Ein d. Schule entl. **Mädchen** für 1—2 Std. tägl. sof. gesucht. B23883
Kaiserstr. 138, Hth., 3. St., l.

Stellen suchen

Tüchtig erfahr., gebild. und repräsent.

Kaufmann,

Christ, Mitte 30, verheiratet, **der französ. und englisch. Sprache** in Wort u. Schrift mächtig, mit Buchführung und den sonstig. kaufm. Arbeiten durchaus vertraut, flotter Korrespondent, leichte Auffassungsg., Dispositionstalent, **sucht** per **sofort** oder später

Engagement

für **Bureau, Reise** oder als **Filialleiter.** Bewerber war früher im In- u. Auslande in größ. Geschäften tätig u. betrieb zuletzt eig. Manufakturwarengesch. Reflektiert wird auf **dauernde, aufrückende** Stellung in **Fabrik-Engros-** oder **Exportgeschäft.** Gefl. Off. u. Nr. B23759 an die Exp. der „Bad. Presse" erb.

Für kräftigen Jungen vom Lande wird **Lehrstelle** in **Schlosserei** od. **Dreherei** mit Kost und Wohnung im Haus **gesucht.** Zu erfragen
B23857 **Marienstraße 6,** part.

Fräulein

mit schöner Handschrift u. perfekt in Stenographie u. Maschinenschreiben, **sucht** per sofort od. später **Stellung.**
Offerten unter Nr. B23858 an die Exped. der „Bad. Presse".

Fräulein,

Mitte 30, kath., erfahren im Kochen und Haushalt, **wünscht Stelle** als Haushälterin in bess. Haushalt oder bei älterem Herrn bis 1. Oktober od. früher. Offerten unter Nr. B23836 an die Expedition der „Bad. Presse".

Einfaches **Fräulein,** 21 Jahre alt, welches das Nähen und das Kochen gelernt und sämtlichen Hausarbeiten vorstehen kann, **sucht** sofort oder auf 1. Juli **Stelle** als Stütze oder auch fürs Zimmer in besserem Hause.
Zu erfragen **Scheffelstraße 64,** 3. Stock, rechts. B23851

Junge tüchtige **Frau sucht Stelle** als **Haushälterin.** Zu erfragen
B23843.2.1 **Rellenstr. 27, V.**

B. Stellen suchen:
Mädchen mit gut. Zeugnissen, welche kochen können und Hausarbeit verrichten, für hier oder auswärts, sowie **Zimmer- und Kindermädchen.** B23892
Bureau Böhm, Bürgerstr. 10.

Junge Frau sucht Beschäftigung im Wasch. u. dergl. B23841
2.1 Näh. **Humboldtstr. 6,** 2. St., r.

Junge saubere Frau **sucht** Arbeit im **Waschen u. Putzen** für Samstag den ganzen Tag. B23889
Humboldtstr. 9, 4 St. r.

Zu vermieten:

5- oder 6-Zimmer-Wohnung,

2 Treppen hoch, der Neuzeit entsprechend und schöner freier Aussicht, mit 2 Erkern, Veranda, Bad mit Dampfheizung, Speisekammer, Gartenanteil, Waschküche rc., ist auf 1. Oktober sehr preiswert zu vermieten. Auf Wunsch kann Remise und Stallung gestellt werden. 9365.2.1
Adolf Speck, Humboldtstr. 27.

2 Zimmerwohnung.
Besonderer Verhältnisse halber ist eine sehr schöne und große **2 Zimmerwohnung** ohne vis-à-vis mit Küche, Keller u. Anteil an Waschk. u. Trockenspeicher per 1. Okt. an nur ruh. Leute ohne Kinder zu vermieten. Zu erfr. **Marienstr. 45,** 2. St. B23853

Alleinstehende saubere Frau erhält
freie Wohnung
(Zimmer, Küche, Keller) gegen Besorgung von Wohn- u. Schlafzimmer eines einzelnen Herrn (Südweststadt).
Offerten unt. Nr. B23879 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Bahnhofstr. 28 ist eine schöne **Wohnung** von 4 Zimmern mit Zugehör auf 1. Juli od. spät. zu verm. Zu erfr. b. Hauseigentüm. B23899

Schwanenstr. 5 ist e. **Wohnung,** ein Zimmer u. Küche, sofort zu vermieten. Näheres im 3. St. bei Klotz.

Grötzingen, Kaiserstr. 46, II., ist eine schöne **4 Zimmerwohnung** mit Badz. und Glasabschluß, sowie reichl. Zubehör in ruh. Hause auf 1. Juli oder später **zu vermieten.** Preis 320 Mark. B23875

Kluge Hausfrauen

machen ihre Einkäufe nur bei Mitgliedern des

Rabatt-Spar-Vereins Karlsruhe

welchem

430 Geschäfte

aller Branchen angehören.

Die **sparsame Hausfrau**

will auch **keinen Rabatt in Bar,**

sondern nur

Rabattmarken,

da nur die

vollen Rabattbücher

bei Verteilung von

Ueberschüssen

teilnehmen. 9374

Durlacherstr. 26 ist ein **Mansardenzimmer** mit Küche für einzelne Person f. 6 Mk. auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Vdh., 2. St. B23752

Eckzimmer
ist sofort od. später **zu vermieten,** 2 Treppen. B8269*
Sophienstraße 25.

Jollystraße 12, p., l.,
ist ein schön möbliertes **Zimmer** für besseren Herrn per 1. oder 15. Juli zu vermieten. B23849.2.1

Ein schönes, 2fenstr. **Parterrezimmer** mit sep. Eing., fein möbl., ist billig zu vermieten. Näh. **Zähringerstraße 17,** part. B23870

Gut möbl. Zimmer mit sep. Eing. sofort zu vermieten. Nähe der Hochschule. **Zähringerstr. 11,** nachm. v. 3—5 Uhr im 2. Stock. B23855

Möbl. **Zimmer** m. separat. Eing. sofort **zu vermieten.** B23829
Waldhornstr. 55, l., Ecke Kapellenstr.

Akademiestr. 16, 2. Stock, ist ein geräumiges, schön möbl. **Zimmer** mit sehr guter Pension zu vermieten. B23877

Blumenstraße 12, 2. Stock, wird ein besserer Arbeiter als **Mitbewohner** gesucht. B23847

Bürgerstraße 10, 1. Stock, ist ein gut möbliertes **Parterrezimmer** sofort oder später zu verm. B23890

Douglasstr. 4, parterre, ist ein schön möbliert. **Zimmer zu vermieten.** B23864

Hebelstr. 17 ist ein einfach **möbl. Zimmer,** auf den Hof gehend, sofort billig zu **vermieten.** Näheres im Laden. B23846.2.1

Karlstraße 58, 4. Stock, ist ein möbliert. **Zimmer** mit oder ohne Pension per sofort oder 1. Juli zu vermieten. B23852

Klauprechtstr. 18, Seitenb. part., **2 leere Zimmer** sofort oder auf später billig zu vermieten, kann auch als Werkstatt für ruhiges Geschäft verwendet werden. Näheres im Laden dort. B23823.3.1

Kronenstraße 46, 4. Stock, ist ein freundlich möbl. **Zimmer zu vermieten.** B23837.2.1

Lessingstraße 53, 2. Stock, ist ein schön möbliertes **Zimmer** mit separatem Eingang auf 1. Juli zu vermieten. B23758.3.1

Ludwig-Wilhelmstr. 15, 4. St., ist ein schön **möbl. Zimmer** auf sofort oder 1. Juli zu **vermieten.**

Marienstraße 6, parterre, ist eine **Schlafstelle** für ein **braves** Mädchen zu vermieten. B23871

Marienstraße 10, 4. St., ist ein freundliches, einfach möbl **Zimmer** auf 1. Juli zu vermieten. B23893

Marienstr. 13, Seitenbau 2. St., findet ein ordentliches Mädchen gute **Schlafstelle** bei alleinstehender Frau. B23810.2.1

Marienstr. 69, 2. St. lks., ist ein möbliertes **Zimmer** an ein anständiges Mädchen sofort od. 1. Juli billig zu vermieten. B23874

Ein leeres nach der Straße gehendes **Zimmer** ist an eine einzelne Person auf 1. Juli **zu vermiet.**
B23863.2.1 **Zirkel 9,** II.

Miet-Gesuche:

Gesucht wird auf 1. Oktober von Beamtenfamilie, nur Erwachsene, eine schöne, geräumige

5 Zimmerwohnung

mit Balkon nebst Zubehör in ruhig., neuem Hause, womöglich Oststadt, im 2. oder 3. Stock. Freie Lage bevorzugt. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B23881 an die Exped. der „Bad. Presse".

Per 1. Oktober oder später wird in der

Südstadt

oder in nächster Nähe derselben eine **5—6 Zimmerwohnung** mit Bad und sonst. Zubehör **gesucht.**
Gefl. Offerten unter Nr. 9368 an die Exped. der „Bad. Presse".

Freundliche **4 Zimmerwohnung** in der Nähe der Kaiserallee von Beamtenfamilie auf 1. Okt. **gesucht.**
Offerten unter Nr. B23813 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Schöne **4 Zimmer-Wohnung** mit Bad von Dame **gesucht,** woselbst vermieten gestattet.
Offerten unter Nr. B23868 an die Expedition der „Bad. Presse".

3 bis 4 Zimmerwohnung mit allem Zubehör in der **Oststadt** von kleiner Familie auf 1. Oktober **zu mieten gesucht.**
Offerten unter Nr. B23880 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Eine 2 bis 3 Zimmerwohnung
per 1. Juli **zu mieten gesucht.**
Offerten mit Preisangabe unter Nr. B23860 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Gesucht

2 oder 3 Zimmerwohnung nebst Zubehör auf 1. Oktober oder 1. November in der Südstadt, möglichst Vorderh. Off. unt. Nr. B23882 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 3.1

Alleinstehender, ruhiger **Herr sucht** auf 1. Oktober schöne
2 Zimmerwohnung,
unmöbliert, mit Gas u. Wasser, in gutem Hause, in freier Lage, möglichst mit Bedienung.
Offerten unter Nr. B23878 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Gesucht

in der Nähe der Gottesauer Kaserne für Monat Juli 2 schön **möblierte Zimmer** Wohn- und Schlafzimmer mit Bad und separatem Eingang.
Off. unt. Nr. B23872 an die Exp. der „Bad. Presse" erb.

Ein Krankenfahrstuhl zu verkaufen.
B23486.3.3 **Körnerstraße 10.**

Stellen finden

Buchhalterin 50 Mk., fr. St., Buchhalter, Reisende, G. 3000 Mk., Kommis, Kontorist, Geh. 1600 Mk., Magazinier, Lageristen p. sof., B Reisende, Filialleiter f. hier, 23819 Verkäufer u. Verkäuferin, Kolonialw., Verkäuferinnen für Manufaktur, Verkäuferinn. f. Wurstw. 30—40 M. b.
Bureau Viktoria, Kaiserstr. 22, III.
Garant. nur Originalaufträge.
Für Prinzipale gänzl. kostenlos.

Tücht. Reisender
zum Besuch von Privaten auf tägl. Gebrauchsartikel sofort **gesucht.**
B23896 **Amalienstr. 47,** r.

Tüchtig. älterer **Bautechniker (Arch.)** findet sofort **Stellung.**
Offerten unter Nr. B23897 an die Exped. der „Bad. Presse".

Junger Mann
als Verkäufer und für Lager gesucht. Off. mit Gehaltsang. rc. bei freier Station unt. Nr. 9303 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

D. Kellner, Kellnerinnen,
Köchinnen, Küchenchefs, Zimmermädchen, Haus- u. Küchenmädchen, Privatmädchen empfiehlt und plaziert B23848.15.1
Bureau Dietrich,
Adlerstr. 38, III. Telephon 1382.

Schneider-Gesuch.
Ein jüngerer Schneider, der womöglich schon auf Uniformen gearbeitet hat, für Abänderungen und Ausbesserungen in dauernde Stellung gesucht. Offerten mit Lohnansprüchen unter Nr. B23748 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Schuhmacher sofort gesucht. B23842
Pet. Harth, Karlstr. 93.

Jüngerer Hausbursche
findet sofort Stelle. 9381
Kaiserstraße 231.

Voranzeige.

Von **Mittwoch den 1. Juli** ab unterstelle ich mein **gesamtes Waren-Lager** einem grossen

Sommer-Räumungs-Verkauf

mit ganz bedeutend **herabgesetzten Preisen** bis zu **25%**

Weitere diesbezügliche Anzeigen folgen.

Die für den bevorstehenden **Wohnungswechsel** benötigten Gegenstände kommen schon von heute ab zu **Räumungs-Preisen** zum Verkauf.

Linoleum

60 cm breit	Meter von	65 ₰ an
67 „ „	„ „	85 ₰ „
90 „ „	„ „	1.10 „
110 „ „	„ „	1.45 „
130 „ „	„ „	1.95 „
200 „ „	„ „	2.25 „
200 „ „ Inlaid	„ „	5.25 „

Gardinen
Stores
Bettvorlagen
Teppiche
Tischdecken
Diwandecken
Schlafdecken
Bettdecken etc.

mit **10%** Rabatt

oder doppelten Rabattmarken.

9358

Karlsruhe **M. Schneider** Kaiserstr. 181

Inh. **H. Kahl.**

8.4 **Städtisches Vierordtbad.** 8047

Gründlicher Schwimm-Unterricht

wird erteilt an **Erwachsene** u. **Kinder** beiderlei Geschlechts

Preis für Erwachsene . . . . . 10 Mk.
„ „ Kinder unter 14 Jahren . 6 „

Von der Reise zurück
Dr. med. Wassmer,
Spezialarzt für Lungenkranke.
10½—12 und 3—4 Uhr. 9275.3.1
Donnerstag nachmittag keine Sprechstunde.

Oeffentliche Versteigerung.

Am **Freitag den 26. Juni 1908, vormittags 8 Uhr** beginnend, werde ich in **Bruchsal im Pfandlokal** im Auftrage des Konkursverwalters Moritz Mond in Karlsruhe, folgende zur Konkursmasse des Karl Memwarth, Bruchsal, gehörigen Gegenstände gegen Barzahlung öffentlich versteigern:

1 Klavier, ein- und zweitürige Schränke, 1 Spiegelschrank, verschiedene Diwans und Kanapees, 1 Schreibtisch mit Aufsatz, verschiedene Tische und Stühle, 1 Ausziehtisch, div. Bilder, Oelgemälde, Spiegel, Nippsachen, 1 ausgestopfter Auerhahn, 1 Kunstwerk „Stadt Goslar", 1 dreiteilige Brandkiste, 1 Grammophon mit Platten, div. Gas- und elektr. Beleuchtungsgegenstände, 1 Küchenherd, 1 Gasherd, 1 Küchentisch, sowie sonstige Haushaltungsgegenstände, 1 Schreibmaschine;

ferner **nachmittags 2 Uhr**

1 kompl. Viktoriawagen, 1 viersitziger Jagdwagen für Offiziere geeignet und div. Pferdegeschirre.

Die Versteigerung findet bestimmt statt. 5701a

Siefert, Gerichtsvollzieher in **Bruchsal.**

Elektrische Klingelanlagen.

Neueinrichtungen u. Aufstellung von neuen Elementen in allen Anlagen.

5 Jahre Garantie. 9373.10.1

Unterhaltung u. Reparaturen zu besonders billigen Preisen empfiehlt **Karl Bing,** Installationsgeschäft, **Werderstr. 80a.**

23993.37.7

Zur Etablierung einer größeren

Vertriebs-Gesellschaft

(mit Domizil in Karlsruhe) für modernen, sehr vornehmen und gewinnreichen Artikel suche einen

Teilhaber

(still oder tätig) mit ca. 60—70 000 Mk., wovon etwa 15 000 Mk. sofort verfügbar sein sollen. **Keinerlei Fabrikations-Risiko, da der Artikel von allerster Fabrik (Weltruf) fertig bezogen und an die kaufkräftigsten Kreise der ganzen Welt abgesetzt wird.** Jedes Risiko ausgeschlossen, dagegen hoher Gewinn sicher.

Nur **ernsthafte,** rasch entschlossene **Selbst**reflektanten wollen Offerte unter Angabe der verfügbaren Barsumme abgeben unter Nr. B23834 an die Expedition der „Bad. Presse". Vermittlung unbedingt abgelehnt.

Druckarbeiten jeder Art werden rasch u. billig angefertigt in der **Druckerei der Bad. Presse.**

In Durlach

ist in bester Lage der Hauptstraße gut erhaltenes Haus mit großem, hellen Laden, geräumigem Hof und Magazingebäude, für jedes Geschäft geeignet, speziell für größere Metzgerei, zu verkaufen evtl. zu vermieten. Anzahlung nach Uebereinkunft. 2.1

Nur ernste Reflektanten wollen sich unter Nr. 9302 an die Exp. der „Bad. Presse" wenden.

Erstklassiges, schwarzes

Pianino

(Ank. Mk. 1000), kaum 4 Wochen gespielt, wird zu nur Mk. 750 gegen Kassa **abgegeben.** Für Lehrer 2c. ganz besonderer Gelegenheitskauf. 6.1

Anfragen unter Nr. 5699a beförd. die Exped. der „Bad. Presse".

---

1 Göricke-Motorrad,

3 PS., mit Doppelübersetzung und Leerlauf, ist für 300 Mk. zu verkaufen. Näheres unter Nr. B23764 in der Exped. der „Bad. Presse." 2.1

---

2 Fahrräder,

prima Marke, 1 Jahr Garantie, spottbillig zu **verkauf.** Teilzahl. gestattet. B23726 **Schützenstr. 16,** Hth.

Fast neuer

Destillierapparat

(Brennkessel und neues System), 75 bis 80 Liter haltend, wird wegen Entbehrlichkeit billig **abgegeben.**

Anfragen unter Nr. 5699a beförd. die Exped. der „Bad. Presse". 6.1

Billig zu verkaufen

eine **Kinder-Zimmereinrichtung,** bestehend aus: Spiegelschrank, Waschtisch mit Marmorplatte, Nachttisch mit Marmorplatte, Handtuchständer, ein Schaukelpferd, ein verstellb. Kinderstuhl, getr. Herren-, Frauen- und Kinderkleider, sowie Personalbetten und Schrank. B23848

Zu erfragen **Karl-Friedrich-straße 1,** parterre.

Zu verkaufen: 1 Chiffonnier, 1 vollst. Bett, 1 Kanapee, 1 Fauteuil, 4 Stühle, 1 Tisch, 1 Nacht- u. Waschtisch, 1 Spiegel, Bilder, 1 Küchenschrank u. 1 Herd mit Rohr. B23856 **Leopoldstr. 11, Hinterh.,** part.

Glucke mit 5 rassereinen **Minorkakücken** billigst **zu verkaufen.** B23865 **Wilhelmstraße 15,** III.

L. Karle, Waldstr. 15.
Telephon 1157.
Reparaturen jeder Art zuverlässig, schnell; preiswert
neue Fahrräder billigst, gebrauchte von Mk. 25.— an.
Mäntel u. Schläuche
10.5 zu jedem Preis. B20821

Schnakennetze für jedes Bett passend bei **C. Hossfeld,** 6.4 **Karlstraße 6.** B22625

Abschlag!

Ia.

Salatöl

Liter von **80** Pfg. an
4.3 empfehlen 9148

Pfannkuch & Co

G. m. b. H.
— Telephon 460 —
in den bekannten Verkaufsstellen.

Ehrliche und zahlungsfähige Leute erhalten

Möbel, ganze Einrichtungen

von einem **bedeutenden** Möbel-Haus auf **monatliche Zahlungsweise,** ohne daß der Kunde mehr als den **reellen, billigst berechneten Preis** zahlen muß.

Nur Leute, welche ihre Zahlungsfähigkeit nachweisen können, wollen Offerte unter Nr. 9241 an die Exped. der „Bad. Presse" einreichen. 3.2

---

8 bis 9 Tausend Mark

auf 1. Hypotheke **gesucht.** Offerten bittet man an **Norbert Sinsheimer, Karlsruhe, Bahnhofstraße 4,** Telephonruf 2261, zu richten. B23608.3.3

Mk. 2000.—

zu 70% der Schätzung als II. Hypotheke von Selbstgeber **gesucht.** 3.2

Offerten erbeten unter Nr. B23504 an die Expedition der „Bad. Presse".

---

600 Mark

auf I. Hypotheke **zu leihen gesucht.** Agenten verbeten.

Offerten unter Nr. B23835 an die Expedition der „Bad. Presse".

Aufrichtige Heirat!

Geb. Dame, Ende 40er J., gesund, heiterer Charakter, schöne Haushalt. u. einiges Vermögen, wünscht mit kath. Herrn, 1—2 Kindern, am liebsten mit Töchterchen, bekannt zu werden. Ernstgemeinte Off. erb. unt. **N. A. K. 2000** hauptpostl. Karlsruhe. Strengste Diskr. Nicht pass. sofort retour. B23578.2.2

Geb., heit., liebensw., häusl. Dame, kath., reif. Alt., angenehmes Aeußere, die sich vereinsamt fühlt, wünscht Bekanntschaft mit edel., gutsituiert. ält. Herrn, 50—60 J., der mehr auf ein glückl. Heim und treue Pflegerin sieht, als auf Vermög., zwecks **Heirat.** Herren, die aufrichtig. Wunsch, ein trautes Heim zu besitzen, werden gebeten, vertrauensv. ihre Briefe unt. **„Spätes Glück"** an **Rudolf Mosse, Karlsruhe** zu senden. 9265.2.2

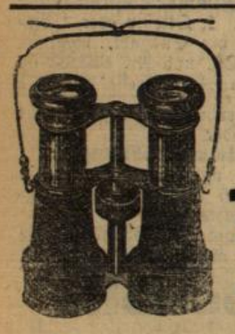
Heirat.

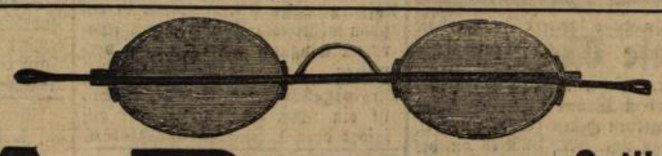
Tüchtiger Metzger, 27 J., ev., welch. Gelenh. geboten ist, eine gutgehende Wirtschaft zu übernehmen, wünscht mit einem Fräulein mit etwas Vermögen zwecks Heirat in Verbindung zu treten. Nur ernstgemeinte Offerten unter Nr. B23833 an die Expedition der „Bad. Presse".

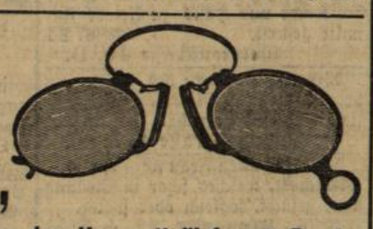
Bäckerei,

in Amtsstadt, Kreis Karlsruhe, schönstes Bäckereianwesen, wird dort nichts ausgetragen, alles im Hause geholt, besonderer Umstände halber um den billigen Preis von 15 Tausend Mark bei kleiner Anzahlung **zu verkaufen.** Geht noch Miete ein. Beste Gelegenheit für Anfänger, hilfsbereiter Besitzer. Offerten unt. Nr. B23648 an die Exp der „Bad. Presse". 2.2

Wäsche zum Bügeln wird angenommen. B23840 **Kaiserstraße 118,** II.







A. Bauer, Optiker,

Kaiserstrasse 124b, im Hause des Herrn Hoflieferant Perrin.

Bitte genau auf meine Firma zu achten!

Spezial-Institut für gewissenhafte Anpassung der erforderlichen Augengläser.

Wo ich durch Gläser keine entsprechende Hilfe gewähren kann, werde ich augenärztl. Untersuchung anempfehlen.

Genaueste Anfertigung aller augenärztl. Ordinationen. 8083.6.5

In **reicher Auswahl** und **bester Qualität** empfehle ich:

Brillen, Zwicker, Lorgnetten, Operngläser, Feldstecher, Fernrohre, Lupen, Kompasse, Höhenmesser, Barometer, Thermometer, Schrittzähler, sowie **alle opt. Artikel bei billigster Preisstellung.**

Mit Auswahlsendungen stehe ich gerne zu Diensten. ◇◇◇◇◇◇◇ **Reparaturen werden schnell und gut ausgeführt.**